

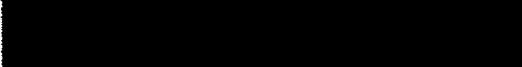
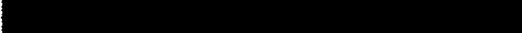
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg (FAU)  
Department Fachdidaktiken  
Didaktik der Sozialkunde – Politik und Gesellschaft

Dozent: Dr. Dominik Herzner  
Seminar: Fachdidaktisches Praktikum – Begleitseminar: Theorie und Praxis im  
Lernfeld Politik und Gesellschaft (GS)  
Semester: Wintersemester 2022/23  
Abgabetermin: 28.02.2023

**Praktikumsbericht**  
**Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (GS)**  
**im Fach Politik und Gesellschaft**

**19.10.2022-08.02.2022**

**Klasse 3b**

Verfasserin:   
Matrikelnummer:   
Anschrift:   
Studienfächer: Politik und Gesellschaft, Mathematik, Deutsch, Kunst  
Semesteranzahl: 5. Fachsemester  
E-Mail: 

# Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	_____	
Abbildungsverzeichnis	_____	
1. Einleitung	_____	1
2. Analyse der Lernvoraussetzungen	_____	2
3. Übersicht einer Unterrichtsreihe	_____	3
4. Lernziele	_____	4
5. Sachanalyse und didaktische Entscheidungen	_____	5
5.1 Sachanalyse	_____	5
5.1.1 Auftrag zur Demokratieerziehung/Mündigkeit	_____	5
5.1.2 Demokratie und Partizipation	_____	5
5.1.3 Klassenrat	_____	6
5.2 Didaktische Begründungen	_____	7
5.2.1 Schüler*innenorientierung	_____	7
5.2.2 Handlungsorientierung	_____	7
5.2.3 Didaktische Überlegungen zum Klassenrat	_____	8
6. Begründung der Methoden- und Medienwahl	_____	10
7. Tabellarischer Verlaufsplan	_____	12
8. Alternative Planung	_____	15
9. Reflexion der Hospitationsstunde	_____	21
10. Schlusskapitel	_____	23
Literaturverzeichnis	_____	24
Anhang	_____	26
Eidesstattliche Erklärung	_____	77

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht einer Unterrichtsreihe	3
Tabelle 2: Tabellarischer Verlaufsplan für den 21.12.2022	14
Tabelle 3: Alternativer Verlaufsplan	20
Tabelle 4: Tabelle zur Erfassung der Hospitationen	50
Tabelle 5: Hospitation 19.10.2022 1. Stunde	52
Tabelle 6: Hospitation 19.10.2022 2. Stunde	54
Tabelle 7: Hospitation 19.10.2022 3.+4.Stunde	56
Tabelle 8: Hospitation 26.10.2022 3.+4. Stunde	58
Tabelle 9: Hospitation 30.11.2022 3. Stunde	61
Tabelle 10: Hospitation 07.12.2022 2. Stunde	64
Tabelle 11: Hospitation 07.12.2022 3.+4. Stunde	67
Tabelle 12: Hospitation 14.12.2022 1.+2. Stunde	69
Tabelle 13: Hospitation 14.12.2022 3.+ 4. Stunde	72
Tabelle 14: Hospitation 11.01.2023 3.+ 4. Stunde	76

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einstiegsfolie "gestresste Lehrkraft" (Quelle: eigene Darstellung)	26
Abbildung 2: Infotext Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)	27
Abbildung 3: Arbeitsauftrag zum Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung; Rösler 2017)	28
Abbildung 4: Zusatz für Plakatgestaltung Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	29
Abbildung 5: Infotext Zeitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)	30
Abbildung 6: Arbeitsauftrag Zeitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf Rösler 2017)	31
Abbildung 7: Zusatz für Plakatgestaltung Zeitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	32
Abbildung 8: Infotext Briefkastenwächter (Quelle: eigene Darstellung).	33
Abbildung 9: Arbeitsauftrag Briefkastenwächter (Quelle: eigene Darstellung)	34
Abbildung 10: Zusatz für Plakatgestaltung Briefkastenwächter (Quelle: eigene Darstellung; Material von Frau Sailer)	35
Abbildung 11: Infotext Verwalter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	36
Abbildung 12: Arbeitsauftrag Verwalter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	37
Abbildung 13: Zusatz für Plakatgestaltung Verwalter (Quelle: eigene Darstellung)	38
Abbildung 14: Infotext Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)	39
Abbildung 15: Arbeitsauftrag Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)	40
Abbildung 16: Zusatz für Plakatgestaltung Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Materialien von Frau Sailer)	41
Abbildung 17: Briefkastenwächter Handkarte (Quelle: eigene Darstellung)	42
Abbildung 18: Regelwächter Handkarte (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	42
Abbildung 19: Verwalter Handkarte (Quelle: eigene Darstellung)	43
Abbildung 20: Zeitwächter Handkarte (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	43
Abbildung 21: "Warme Dusche" und Klassenratsbriefkasten (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Materialien von Frau Sailer; Thiel 2019)	44
Abbildung 22: Reflexionskarten (Quelle: eigene Darstellung)	45
Abbildung 23: Ablaufplan Klassenrat (Quelle: eigene Darstellung)	46
Abbildung 24: Regelplakat Klassenrat (Quelle: eigene Darstellung)	46
Abbildung 25: Plakat Briefkastenwächter(Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	47
Abbildung 26: Plakat Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)	47
Abbildung 27: Plakat Zweitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)	48
Abbildung 28: Plakat Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)	48
Abbildung 29: Plakat Verwalter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)	49

# 1. Einleitung

Gemäß der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-KRK) haben Kinder u.a. das Recht auf Mitbestimmung, Mitwirkung bzw. Beteiligung (vgl. Art. 12, 13, 15, 17, 42 UN-KRK).

Der zweite Kinderrechtebericht (2019: 12ff.) zeigt, dass Kinder und Jugendliche zwar die Möglichkeit der Mitbestimmung bei den sie betreffenden Lebensbereichen, bspw. in der Schule oder Familie, haben, jedoch 50 Prozent hiervon ihren Einfluss auf die Entscheidung als gering betrachten. Zudem gaben 69 Prozent der Kinder und Jugendlichen an, dass die Schule ein Ort ist, an dem sie gerne öfter mitbestimmen würden (vgl. Zweiter Kinderrechtebericht 2019: 13).

Dabei hat gerade die Schule die Aufgabe der Demokratieerziehung und sollte demnach vielfältige Erfahrungsräume zum Demokratielernen sowie Möglichkeiten zur Partizipation und Mitbestimmung schaffen (vgl. Art. 131 Abs.3 Bayerische Verfassung; Art. 1 Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen).

Demnach stellt sich die Frage, wie eine Unterrichtssequenz im Rahmen der Demokratieerziehung eine verantwortungsvolle Mitbestimmung für die Schüler\*innen im demokratischen Gremium des Klassenrates schaffen kann.

Die folgende Arbeit setzt sich aus der Analyse der Lernvoraussetzungen der Lerngruppe zusammen und bietet einen Überblick in die thematische Sequenz der Unterrichtsreihe zur Einführung des Klassenrates, in welcher eine Unterrichtsstunde exemplarisch präsentiert wird. In Bezug auf diese Stunde werden die Lernziele erläutert und der inhaltliche Kern im Rahmen einer Sachanalyse dargestellt. Hierbei werden didaktische Entscheidungen sowie die Methoden- und Medienwahl begründet. Im Anschluss daran folgt der tabellarische Verlaufsplan der präsentierten Unterrichtsstunde und die Reflexion in Form einer alternativen Planung. Abschließend wird eine Hospitationsstunde exemplarisch reflektiert. Die Arbeit endet mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse, einer resümierenden Wertung sowie mit einem kurzen Ausblick.

Auf Grund der geplanten und durchgeführten Tandem-Unterrichtsstunde, die in Zusammenarbeit mit Frau Alina Lehner entstanden ist, weist die Arbeit dementsprechend nach Rücksprache mit der Praktikumslehrkraft und dem betreuenden Seminarleiter identische Inhalte in Bezug auf die Stunde auf.

## 2. Analyse der Lernvoraussetzungen

Die Klasse 3b der Grundschule Cadolzburg erweist sich als eine sehr heterogene Lerngruppe, in welcher es neben sehr leistungsstarken Kindern auch ein paar Schüler\*innen mit Aufmerksamkeits- und Konzentrationschwierigkeiten gibt.

Die Schule legt großen Wert auf ein konfliktfreies, soziales Miteinander, in welchem die Schüler\*innen Verantwortung übernehmen und folglich zu einer positiven Lernatmosphäre beitragen. So spiegelt auch das Schulprofil Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schüler\*innen u.a. im Schüler\*innenforum wider. Hinsichtlich des sozialen Miteinanders achtet die Schule auf die gewaltfreie Konfliktbearbeitung, indem schulintern auf das Prinzip der konfliktfreien Giraffensprache zurückgegriffen wird. Auf Unterrichtsebene werden diese Inhalte im Fach Heimat- und Sachunterricht erarbeitet und vertieft.

So wurde auch innerhalb der Klasse 3b, in Vorbereitung auf die Sequenz zum Klassenrat, gezielt die wertschätzende Kommunikation der Giraffensprache erarbeitet und erprobt.

Diese gilt als Voraussetzung u.a. für die potenzielle Konfliktbearbeitung im Klassenrat sowie einen produktiven, wertschätzenden Meinungs-austausch mit gezielter Perspektivenübernahme.

Darüber hinaus wurde zusätzlich die „Warme Dusche“ als Einstiegsrunde vor den Klassenratssitzungen in den Stunden vorab eingeführt, um eine positive Grundhaltung bei den Kindern anzubahnen sowie einen respektvollen und wertschätzenden Gesprächsumgang mit den Mitschülern bzw. Mitschülerinnen einzüben.

Vorab erfolgte auch die Erläuterung, wie die Schüler\*innen ihre Anliegen in das Forum des Klassenrates einbringen können, indem sie den Klassenratsbriefkasten sowie das dreifarbige System für die Kategorisierung der Anliegen gemeinsam mit der Lehrkraft erarbeiteten.

Des Weiteren konnten sich die Schüler\*innen bereits Vorwissen zum Ablauf sowie zu den Regeln des Klassenrates aneignen, indem bereits kürzere Klassenratssitzungen unter Anleitung der Lehrkraft durchgeführt wurden. Für die Erarbeitung dieser Inhalte dienten Gruppenarbeiten in Kleingruppen, in welchen die Kinder ein Plakat für die Präsentation der jeweiligen Gruppenarbeit zu erstellen hatten, welches im Anschluss der Klasse vorgestellt werden sollte. Demnach sind den Schülern bzw. den Schülerinnen diese Arbeits- und Sozialformen dahingehend bekannt, dass sie Gestaltungsprinzipien für die Arbeit mit Plakaten kennen, innerhalb von Gruppenarbeiten Aufgaben arbeitsteilig übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Dabei achten sie auf die, als Klassenregeln eingeführten, Kommunikations- und Verhaltensnormen. Gelegentlich haben noch ein paar der Kinder Schwierigkeiten sich in Gruppenarbeiten auf das arbeitsteilige Erarbeiten der Aufgaben einzulassen, sodass hierbei Konflikte entstehen können. Insbesondere vor dem Hintergrund der heterogenen Klassengemeinschaft erweist sich die Arbeitsteilung ab und an als Geduldsprobe für leistungsstarke Kinder sowie Kinder, die selbstorientiert und weniger teamfähig sind. Als Anreiz für eine produktive Zusammenarbeit in den Gruppen etablierte die Lehrkraft ein Token-Belohnungssystem, welches bewusst die jeweiligen Tischgruppen und deren Arbeitsverhalten einbezieht.

Zudem wurde in vorherigen Unterrichtseinheiten regelmäßig der geordnete Sozialformenwechsel vom Plenumsunterricht in Tischgruppen hin zum Gruppenunterricht im Sitzkreis im nebenan liegenden Musiksaal geübt. Hier hat es sich als sinnvoll erwiesen, die Kinder nach und nach in den Nebenraum zu schicken sowie die Sitzplätze im Uhrzeigersinn einnehmen zu lassen.

### 3. Übersicht einer Unterrichtsreihe

Die nachfolgende Tabelle soll eine kurze Übersicht zur Unterrichtsreihe in die Einführung des Klassenrats bieten.

<b>Datum</b>	<b>Sequenz</b>	<b>Leitfrage</b>
30.11.2022 (45 Minuten)	Einführung des Klassenrats mit Merkmalen (Briefkasten mit farbigen Kärtchen)	Was ist ein Klassenrat?
07.12.2022 (45 Minuten)	Einführung in die Verhaltensregeln im Klassenrat und 1. Klassenratssitzung	Wie kann eine konstruktive/produktive Klassenratssitzung gestaltet werden?
14.12.2022 (90 Minuten)	Einführung in den Ablauf der Klassenratssitzung und 2. Klassenratssitzung	Wie ist der konkrete, ritualisierte Ablauf einer Klassenratssitzung ausgestaltet?
21.12.2022 (90 Minuten)	Einführung in die Ämter des Klassenrats und die verantwortungsvolle Übernahme dieser durch die SuS, 3. Klassenratssitzung	Wie werden verschiedene Aufgaben und Funktionen im Klassenrat eigenverantwortlich wahrgenommen und umgesetzt?
11.01.2023 (45 Minuten)	Zunehmende Verantwortungsübernahme der SuS bei der Durchführung der Klassenratssitzungen, 4. Klassenratssitzung	Wie kann eine Klassenratssitzung zunehmend schülerorientiert gestaltet werden?

Tabelle 1: Übersicht einer Unterrichtsreihe

## 4. Lernziele

### Verortung im LehrplanPLUS

Die Lernziele für die Unterrichtssequenz stehen in engem Zusammenhang mit den Kompetenzerwartungen des LehrplanPLUS für die dritte und vierte Jahrgangsstufe des Faches Heimat- und Sachunterricht (vgl. ISB 2023).

Dabei ist der Lernbereich 1 „Demokratie und Gesellschaft“ von hoher Relevanz, da die Schüler\*innen hinsichtlich ihres persönlichen Interesses und des Gemeinwohls „Verantwortung in der Klasse und Schule“ (ISB 2023) übernehmen sollen (vgl. ISB 2023). Zudem lernen sie die Merkmale demokratischer Mehrheitsentscheidungen kennen und „wenden bei Entscheidungsprozessen in ihrem Umfeld demokratische Prinzipien an“ (ISB 2023). Darüber hinaus kennen die Schüler\*innen die Bedeutung der Kinderrechte, wie bspw. das Recht auf Mitbestimmung und „reflektieren deren Umsetzung in ihrem Umfeld“ (ISB 2023).

In der Unterrichtseinheit am 21.12.2022 stand das Thema „Einführung in die Ämter des Klassenrats und die verantwortungsvolle Übernahme dieser durch die Schüler\*innen“ im Fokus.

### Übergeordnetes Lernziel:

Wir lernen verschiedene Ämter kennen und setzen diese im Klassenrat um.

### Hierfür werden die folgenden Feinziele angestrebt.

#### Feinziele:

- 1) Die SuS kommunizieren auf wertschätzende Art mit ihren Mitschülern bzw. Mitschülerinnen unter Rückgriff auf die bereits gelernten Inhalte der Giraffensprache.
- 2) Die SuS benennen und beschreiben die Funktionen der verschiedenen Ämter innerhalb des Klassenrates.
- 3) Die SuS halten sich an die Verhaltensregeln sowie den Ablauf der Klassenratssitzung.
- 4) Die SuS führen die Aufgaben ihrer zugeordneten Ämter gewissenhaft und korrekt aus.
- 5) Die SuS schildern sachlich im Plenum einen Konflikt bzw. ein Problem.
- 6) Die SuS entwickeln gemeinsam Vorschläge für diesen Konflikt bzw. dieses Problem.
- 7) Die SuS stimmen nach dem Mehrheitsprinzip für einen Lösungsvorschlag bzw. eine Zielsetzung ab.
- 8) Die SuS beschreiben ihren individuellen Lernprozess innerhalb der Reflexionsphase.

## **5. Sachanalyse und didaktische Entscheidungen**

### **5.1 Sachanalyse**

#### **5.1.1 Auftrag zur Demokratieerziehung/Mündigkeit**

Gemäß Artikel 131 Absatz 3 der Verfassung des Freistaats Bayerns als auch nach Artikel 1 Absatz 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen sind die Schüler\*innen im Sinne der Demokratie zu erziehen.

Dabei gilt „Mündigkeit [...] als allgemein anerkannte Zielformel für die Bildung und Erziehung“ (Autorengruppe Fachdidaktik 2016: 13), welche dem Aufklärungsgedanken Kants entstammt (vgl. Autorengruppe Fachdidaktik 2016: 13). Mündigkeit zeichnet sich durch die Autonomie eines Individuums aus, sich selbstständig seines eigenen Verstandes zu bedienen (vgl. Kant 1783/1964: 53 zit. nach Autorengruppe Fachdidaktik 2016: 13). Dabei handelt es sich um einen Prozess des Mündigwerdens, welcher sich über die gesamte Schulbahn und darüber hinaus erstreckt (vgl. Autorengruppe Fachdidaktik 2016: 13) und für eine verwirklichte Demokratie unabdingbar ist (vgl. Adorno 1970: 112).

Die Leitvorstellung der Mündigkeit kann für den Politik- und Gesellschaftsunterricht mit den folgenden Demokratiekompetenzen nach Reinhardt (2020: 21-24) konkretisiert werden: die Fähigkeit Andersartiges anzuerkennen und Konflikte zu akzeptieren (Konfliktfähigkeit); andere Menschen in ihren Positionen emotional und kognitiv wahrnehmen zu können (Perspektivenübernahme); Sach- oder Werturteile begründet und nachvollziehbar treffen zu können (Politisch-moralische Urteilsfähigkeit); eine kriteriengeleitete Analyse und/oder die Kritik der Welt, die den einzelnen umgibt, durchzuführen (Sozialwissenschaftliches Denken) und die Wahrnehmung und Ausübung politischer Teilhaberechte (Partizipation).

Für die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft ist dabei die Unterscheidung von Himmelmann (2016: 37) in Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform bedeutsam für die Gestaltung von Lernprozessen im Sinne des Demokratie-Lernens. Dabei lassen sich die jeweiligen Demokratieformen nicht immer klar voneinander abgrenzen, sodass in unterrichtlichen Lernsituationen bspw. auch zwei oder alle drei der Formen angesprochen werden können (vgl. Himmelmann 2016: 122). Hierbei sollte jedoch beachtet werden, dass es neben den tatsächlichen Gemeinsamkeiten zwischen den Ebenen nicht zu einer fehlerhaften Parallelisierung dieser kommt (vgl. Pohl 2004: 171).

Die Ebene der Lebensform geht dabei auf die Theorie von John Dewey zurück. Demnach ist Demokratie „mehr als eine Regierungsform; sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsam und miteinander geteilten Erfahrung.“ (Dewey 1964: 121).

#### **5.1.2 Demokratie und Partizipation**

Demokratie ist durch drei Ebenen gekennzeichnet: erstens „als gesellschaftliches Selbstverständnis, das auf zentralen Werten und Prinzipien wie Gerechtigkeit, Pluralismus und Menschenrechten basiert“ (Kenner 2022: 320); zweitens als politisches System, welches das gesellschaftliche Zusammenleben und die politische Praxis prägt und drittens als Demokratisierung hinsichtlich eines progressiven und emanzipatorischen Charakters,

welcher eine kontinuierlich gesellschaftliche Weiterentwicklung mittels des partizipativen Grundelements der Demokratieidee gewährleistet (vgl. Kenner 2022: 320).

„Partizipation umschreibt die aktive Teilhabe von Menschen an den Belangen des Zusammenlebens“ (Haarmann 2020: 158). Innerhalb der politischen Bildung ist die Partizipationsfähigkeit auch zentraler Bestandteil des dritten Grundsatzes des Beutelsbacher Konsens, indem die Schüler\*innen in die Lage versetzt werden, politische Situationen mit Blick auf ihre eigene Interessenslage sowie im Sinne eines solidarischen Miteinanders zu analysieren und diese gezielt zu beeinflussen (vgl. Wehling 1977: 180 zit. nach Haarmann 2020: 159). Dabei beginnt die Förderung politischer Partizipation bereits im Austragen interessensgeleiteter politischer Kontroversen auf der Ebene des Unterrichts (vgl. Haarmann 2020: 160). Dies entspricht auch der Forderung der UN-KRK im Artikel 12, welcher das Recht der Kinder und Jugendlichen auf Meinungsäußerung und Partizipation beschreibt (vgl. Kenner 2022: 322). Auf schulischer Ebene bedeutet dies, die Kinder u.a. an der Ausarbeitung von Lehrplänen zu beteiligen sowie sie in Form von Klassenräten oder Schüler\*innenparlamenten bewusst einzubinden (vgl. Kenner 2022: 322).

### **5.1.3 Klassenrat**

Ein wichtiges Gremium für die Demokratieerziehung im Sinne der Partizipation auf der Ebene der Lebenswelt der Schüler\*innen stellt dabei der Klassenrat dar (vgl. Rösler 2017: 5). Diese Versammlung der Schüler\*innen einer Klasse bietet dem einzelnen Schüler bzw. der einzelnen Schülerin die Möglichkeit „Anliegen vorzutragen, Meinungen zu äußern, Beschlüsse zu fassen, umso das Zusammenleben in der Schulklasse mitzugestalten“ (Rösler 2017: 5). Der Klassenrat sollte als institutionalisierte Stunde einmal wöchentlich im Stundenplan fest verankert sein, sodass im Fall von aufkommenden Konflikten innerhalb der Klasse die Lehrkraft auf dieses Zeitfenster verweisen kann (vgl. Rösler 2017: 8). Die Schüler\*innen führen dabei die Sitzungen überwiegend selbstständig durch, verteilen die Ämter innerhalb der Sitzungsstruktur und bemühen sich um akzeptable Lösungen, während die Lehrkraft eine zurückhaltende, begleitende bzw. beratende Funktion einnimmt (vgl. Rösler 2017: 8).

#### Die Ämter des Klassenrats

Den verschiedenen Ämtern im Klassenrat wurde in der geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunde ein besonderer Wert beigemessen, so sollten die Schüler\*innen diese Ämter kennenlernen und deren Aufgaben selbst erproben können.

Die Aufgabe des Regelwächters bzw. der Regelwächterin besteht darin, dass dieser/diese die Einhaltung, der von der Klasse erarbeiteten Regeln, überwacht und Regelverstöße diszipliniert (derKlassenrat.de 2023). Der bzw. die Briefkastenwächter\*in trägt zur Entlastung der Klassenratssitzung bei und gewährleistet durch seine/ihre Vorarbeit des farblichen Sortierens der Anliegen einen reibungslosen Ablauf. Damit möglichst viele Anliegen während einer Klassenratssitzung besprochen werden können, erhält das Amt des Zeitwächters bzw. der Zeitwächterin die Aufgabe, während der Besprechung im Plenum die Zeit im Blick zu behalten und bei Bedarf zu intervenieren (derKlassenrat.de 2023). Ein weiteres Amt im Klassenrat, der Verwalter bzw. die Verwalterin, hat dafür Sorge zu tragen, dass die Lösungsansätze protokolliert und gesammelt werden, um

hierauf, zu Beginn der nächsten Klassenratssitzung, zurückgreifen zu können (derKlassenrat.de 2023). Damit sich alle Schüler\*innen gleichermaßen wertgeschätzt fühlen und eine tragende Rolle im Klassenrat einnehmen, erhalten die restlichen Schüler\*innen jeweils das Amt des Ratsmitglieds (derKlassenrat.de 2023). Deren Aufgabe liegt darin, Äußerungen und Meinungen in die Plenumsdiskussionen einzubringen, um zur Lösungsfindung beizutragen und über die Lösungsvorschläge abzustimmen.

## **5.2 Didaktische Begründungen**

Um im Politik- und Gesellschaftsunterricht demokratische Partizipation in der Klassengemeinschaft auf der Ebene der Lebenswelt zu ermöglichen, erweisen sich die didaktischen Prinzipien der Schüler- und Handlungsorientierung als äußerst zielführend.

### **5.2.1 Schüler\*innenorientierung**

Schüler\*innenorientierung als didaktisches Prinzip stellt den bzw. die Lernende als Subjekt in den Vordergrund, sodass der Unterricht, sowohl auf inhaltlicher, als auch auf organisatorischer Ebene gemeinsam mit der Lehrkraft gestaltet wird (vgl. Keuler 2020: 213). Folglich sollen Aneignungsprozesse sukzessiv in die Hände der Schüler\*innen gelegt werden (vgl. Keuler 2020: 213). Ein schüler\*innenzentrierter Unterricht sollte sich demnach an den Bedürfnissen, Interessen und Erwartungen der Lernenden orientieren, dabei einen emanzipatorischen Charakter auch im Hinblick auf zukünftige Bedürfnisse entfalten sowie den Lernenden bzw. die Lernende zur Reflexion über die eigene Involviertheit in politische und gesellschaftliche Strukturen verhelfen (vgl. Schmiederer 1977: 91 zit. nach Keuler 2020: 213).

Schüler\*innenorientierung kann dabei in besonderem Maße zur Stärkung der Partizipationsfähigkeit, als eine wesentliche Demokratiekompetenz, beitragen (vgl. Keuler 2020: 213).

### **5.2.2 Handlungsorientierung**

Handlungsorientierung als pädagogisches und allgemeindidaktisches Prinzip entfaltet innerhalb der politischen Bildung eine besondere Rolle, da neben zentralen, unstrittigen Wissensinhalten besonders auch das zu Verhandeln oder Offene von hoher Bedeutung ist (vgl. Scherb 2020: 105). Demnach wird die Kommunikation innerhalb der politischen Bildung hoch gewichtet (vgl. Scherb 2020: 105). Das Ergebnis des Lernprozesses entwickelt sich folglich aus einem Verhandlungszusammenhang, welchen die Lernenden in Interaktionen hervorbringen (vgl. Reinhardt 1998: 163 zit. nach Scherb 2020: 105).

Unter Handlungsorientierung können in der politischen Bildung „Methoden zum Erreichen des Ziels politischer Handlungsfähigkeit oder Partizipationsfähigkeit“ (Wohnig 2022: 252) verstanden werden. Der handlungsorientierte Unterricht zielt auf eine Verknüpfung von Kognition, Emotion und praktischem Tun ab, in welchem das handelnde Subjekt in den Mittelpunkt des Lernprozesses gestellt wird (vgl. Reinhardt 2009, 106 zit. nach Wohnig 2022: 253). Der handelnde Einbezug der Subjekte sowie die damit generierte Erfahrung in einem pädagogisch geschützten Raum kann zur Förderung eines verantwortungsbewussten, politisch-gesellschaftlichen Handelns beitragen (vgl. Wohnig 2022: 254).

Handlungsorientierung als Ziel bezieht sich überwiegend auf Formen projektorientierten Forschens und der Teilnahme am politischen Handeln außerhalb der Schule (vgl. Wohnig 2022: 254). Dabei wird der Reflexionsphase eine hohe Bedeutung für den Lernprozess beigemessen (vgl. Wohnig 2022: 255).

Unterschieden werden sollte soziales von politischem Handeln (vgl. Wohnig 2022: 256). Soziales Handeln kann als Vorstufe des politischen Handelns gesehen werden und zielt auf die Entwicklung von sozialen Kompetenzen innerhalb der Gemeinschaft ab, während politische Bildung ihren Fokus auf die Analyse politisch-gesellschaftlicher Konflikte sowie die Fähigkeit der Urteils- und politischen Handlungsfähigkeit legt (vgl. Wohnig 2022: 256). Handlungsorientierte Ansätze postulieren, dass Partizipationsmöglichkeiten in der Schule zu einer Verbindung von sozialem und politischem Lernen führen können (vgl. Pech/Becker 2022: 119). Dabei nimmt der Klassenrat eine besondere Rolle ein, in dem ein Austausch über Fragen und Probleme des schulischen Lebens stattfindet (vgl. Pech/Becker 2022: 119). Dennoch sollte betont werden, dass schulische Partizipation nicht unmittelbar mit politischer Teilhabe gleichzusetzen ist (vgl. Pech/Becker 2022: 119f.).

### 5.2.3 Didaktische Überlegungen zum Klassenrat

Der Klassenrat stellt hierbei eine geeignete Methode dar, um die Ebene der Demokratie als Lebensform für Schüler\*innen innerhalb der Klassengemeinschaft erfahrbar zu machen (vgl. DeGeDe 2018: 44). Die demokratischen Erfahrungen der Schüler\*innen zeichnen sich dahingehend aus, dass nicht immer einfache bzw. schnelle Lösungen gefunden werden können und es oftmals Widersprüche gibt, die ausgehalten werden müssen (vgl. Rademacher 2022a: 738f.). Folglich können mit Hilfe des Klassenrats Empathiefähigkeit, Perspektivenübernahme und Ambiguitätstoleranz gefördert werden (vgl. Rademacher 2022a: 739).

Der Klassenrat zielt dabei auf eine Stärkung der Gemeinschaft im Sinne des sozialen Lernens ab, indem die Schüler\*innen Diskussionen über ihre Anliegen führen, Aktivitäten planen und umsetzen sowie Konflikte regeln können (vgl. Rösler 2017: 8; Pech/Becker 2022: 119). Somit entsteht ein fester zeitlicher Rahmen für die Belange einer Klasse, was wiederum zu einem positiven Lernklima beiträgt (vgl. Rösler 2017: 8).

Hinsichtlich der Kommunikation erwerben die Schüler\*innen u.a. die Kompetenz, aktiv zuzuhören, frei vor anderen zu sprechen, fair miteinander zu diskutieren und sich auf Basis des Gesagten eine eigene Meinung zu bilden und diese zu vertreten (vgl. Rösler 2017: 9; Rademacher 2022b: 448f.). Im Bereich der Sozialkompetenz lernen die Schüler\*innen die Meinung des anderen zu akzeptieren, einen wertschätzenden Umgang mit dem Gegenüber zu pflegen sowie die Fähigkeit, sich in die Perspektive des anderen hineinversetzen zu können und Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen (vgl. Rösler 2017: 9; Rademacher 2022b: 449). Bereits der Einstieg in die geplante Unterrichtsstunde soll den Abbau des Hierarchiegefälles zwischen Lehrkraft und Schüler\*innenschaft verdeutlichen und zielt auf die Verantwortungsübernahme der Schüler\*innen in der Klassengemeinschaft ab (siehe Abb.1). Mit der selbstständigen Erarbeitung der Ämter des Klassenrats im Rahmen der Gruppenarbeit soll den Kindern diese Verantwortungsübernahme zusätzlich verdeutlicht werden, indem sie als Subjekte des Lernprozesses im Vordergrund stehen und ihnen in der anschließenden Klassenratssitzung durch die Übernahme der Ämter diese Verantwortung übertragen wird (siehe Abb.2-20). Der wertschätzende Umgang der Kinder im Sinne eines respektvollen Miteinanders zieht sich dabei durch die gesamte Stunde. Demnach sollen die Schüler\*innen bereits während der Erarbeitung in Kleingruppen als Team

zusammenarbeiten, später in der positiven Runde (siehe Abb. 21) in bewusster Weise ihre gegenseitige Wertschätzung äußern und letztlich im Gremium des Klassenrates fair miteinander diskutieren, aktiv zuhören und sich in die Perspektive anderer hinsichtlich ihrer Anliegen hineinversetzen.

Methodisch entwickeln die Schüler\*innen Kompetenzen, die nicht nur Anwendung im schulischen Bereich finden, sondern sich auch als äußerst relevant für die eigenen Lebenswelt erweisen können (vgl. Rösler 2017: 10). Folglich dienen Klassenratssitzungen dazu, Konflikte zu analysieren, diese aufzubereiten und geeignete Lösungsstrategien zu finden (vgl. Rösler 2017: 10). Die hierbei erworbenen Strategien können die Schüler\*innen auf weitere Konfliktsituation auch außerhalb des Schulalltags übertragen (vgl. Rösler 2017: 10). Der Klassenrat zielt daneben auch auf die Möglichkeit für die Schüler\*innen ab, Demokratie zu erfahren (vgl. Rösler 2017: 11). So wird im Zuge der Auseinandersetzung mit den Anliegen und Mehrheitsentscheidungen im Konfliktlösungsprozess die Konfliktfähigkeit der Schüler\*innen gestärkt (vgl. Reinhardt 2020: 21ff.). Indem sich die Schüler\*innen in die Sichtweise ihrer Mitschüler\*innen hineinversetzen, wird dabei die Perspektivenübernahme und im Zuge der Diskussion über die Anliegen die politisch-moralische Urteilsfähigkeit gestärkt (vgl. Reinhardt 2020: 21ff.). Zentral ist dabei generell auch die Wahrnehmung und Ausübung politischer Teilhaberechte im Gremium des Klassenrates, was die Partizipationskompetenz der Schüler\*innen fördert (vgl. Reinhardt 2020: 21ff.). Dabei wird insbesondere im Lösungsfindungs- und Abstimmungsprozess innerhalb des Klassenrats dieser Kompetenzerwerb im geschützten pädagogischen Rahmen ermöglicht, indem die Schüler\*innen sich eine eigene Meinung bilden, diese auch vertreten und wiederum in Bezug auf die Klassengemeinschaft reflektieren sollen. Die Wahrnehmung der eigenen Partizipationsmöglichkeiten auf der Ebene der Klassengemeinschaft wird anschließend reflektiert, sodass ein nachhaltiger Kompetenzerwerb durch die Reflexion über das eigene Handeln gewährleistet wird (siehe Abb. 22).

## 6. Begründung der Methoden- und Medienwahl

Das Begrüßungsritual des Klatschrhythmus bereitet die Schüler\*innen auf die nachfolgende Thematisierung des Klassenrates vor und dient dabei durch den rhythmischen Bewegungsanteil als Motivationsgrundlage.

Für den Einstieg wird ein stiller Impuls in Form eines Bildes einer gestressten Lehrkraft mit verschiedenen Gedankenblasen gewählt, welches als Folie über den Overheadprojektor für alle Kinder gut sichtbar gezeigt wird (siehe Abb.1). Dieser methodische Einstieg zielt darauf ab, die Kinder für die Problemstellung der Stunde zu sensibilisieren, indem sie nach dem Lesen der Sprechblasen ihre Vermutungen zur Thematik äußern. Mit möglichen Impulsfragen, wie bspw. „Hast du eine Idee wie die Schüler\*innen der Lehrkraft auf dem Bild helfen können?“ können die Schüler\*innen zur Zielangabe des Themas geführt werden, welche anschließend von der Lehrkraft mit Kreide an der Tafel notiert wird.

Die Erarbeitungsphase erfolgt innerhalb einer Gruppenarbeit, in welcher die Schüler\*innen die jeweiligen Ämter des Klassenrates, auf Grundlage von gruppenspezifisch differenzierten Informationstexten, erarbeiten sollen (siehe Abb. 2-16). Für leistungsschwächere Schüler\*innen wurde der Umfang der Lesetexte reduziert sowie Schlüsselwörter hervorgehoben und Textabschnitte strukturiert dargestellt (siehe Abb. 5, 8,11,14). Zudem wurde die Komplexität der jeweiligen Ämter bei der Verteilung der Arbeitsaufträge an die verschiedenen Tischgruppen berücksichtigt. Im Anschluss an die Lektüre der Informationstexte erarbeiten die Schüler\*innen gemeinsam in den Tischgruppen die auf jeweils ein Klassenratsamt zugeschnittenen Textstreifen mit Lücken, welche für eine Plakatgestaltung in die korrekte Reihenfolge gebracht werden sollen (siehe Abb. 3, 6, 9, 12, 15). Aufgrund der zeitlichen Beschränkung wurden die Plakate vorab mit Überschriften zu dem Ämtern versehen (siehe Abb. 25-29). Da den Schülern bzw. Schülerinnen Gruppenarbeiten in diesem Format bereits vorab bekannt sind, erweisen sich diese auch im Hinblick auf die Thematik unter Betonung der Gemeinschaft und des Zusammenarbeitens als sinnvoll.

Diese Erarbeitungsphase ermöglicht zudem ein Kompetenzerleben der Schüler\*innen, da jeweils die Mitglieder einer Gruppe immer als Experten bzw. Expertinnen für ein Klassenratsamt fungieren.

Die anschließende Plakat-Präsentation, stellvertretend durch ein Kind der jeweiligen Gruppe, dient der Ergebnissicherung (siehe Abb. 25-29). Hierbei soll das aktive Zuhören der Kinder gefördert und die jeweilige Präsentation gewürdigt werden.

Im Anschluss daran erfolgt die positive Runde in Form einer „Warmen Dusche“, indem die Lehrkraft als stillen Impuls die bereits bekannte Bildkarte an die Tafel hängt (siehe Abb. 21). Die Verteilung von Formulierungshilfen an die jeweiligen Tischgruppen soll den Kindern bei Bedarf die Formulierung positiver Botschaften an die Mitschüler\*innen erleichtern (siehe Abb. 21). Mit dieser Methode soll ein positives Klassenklima für die anschließende Klassenratssitzung geschaffen werden.

Die Klassenratssitzung, als Methode, dient als Anwendung der bereits erlernten Inhalte der vorangegangenen Gruppenarbeit sowie der Erprobung der Verantwortungsübernahme im Rahmen der Ämter. Hierfür begeben sich die Schüler\*innen verteilt nach Tischgruppen in einen Sitzkreis in den Musiksaal. Die Kinder, welche erstmals eines der Ämter in der Sitzung übernehmen, werden mit den hierfür benötigten Materialien (z.B. Ämterkarten, Eieruhr, Regelplakat mit Wendeplättchen, Klarsichtfolie, Briefkasten) ausgestattet (siehe Abb. 17-20, 24). Zur Orientierung wird auch ein, aus den vorangehenden Unterrichtseinheiten entwickeltes

Ablaufplakat, in den Sitzkreis gelegt (siehe Abb. 23). Die Lehrkraft übernimmt die Eröffnung der Klassenratssitzung und stellt dabei nochmals die Vertretung der jeweiligen Ämter vor, sodass sich jedes Kind, welches ein Amt innehat, über seine Aufgabe im Klaren ist. Während der Klassenratssitzung gilt es seitens der Lehrkraft auf die Ausführung der Ämter zu achten und ggf. Impulse zu geben. Für die Abstimmung über die erarbeiteten Lösungsvorschläge innerhalb der Klassenratssitzung werden Muggelsteine auf vorbereiteten Zehnerreihen platziert, um eine zügige Ergebnisverkündung zu ermöglichen.

Die an die Klassenratssitzung anschließende Reflexion erfolgt durch das Auslegen von Reflexionskarten im Sitzkreis, auf welche die Schüler\*innen jeweils nacheinander einen Muggelstein legen und dabei mit der Hilfestellung der Satzanfänge den eigenen Lernprozess reflektieren sollen (siehe Abb. 22).

Ein abschließendes, den Kindern bekanntes, Lied über Gefühle rundet die Stunde durch eine Bewegungseinheit ab.

## 7. Tabellarischer Verlaufsplan

Verlaufsplanung für den 21.12.2022

<b>Thema der Unterrichtseinheit: Einführung in die Ämter des Klassenrats und die verantwortungsvolle Übernahme dieser durch die SuS.</b> <b>Grobziel der Stunde:</b> Wir lernen verschiedene Ämter kennen und setzen diese im Klassenrat um. <b>Feinziele:</b>					
1) Die SuS kommunizieren auf wertschätzende Art mit ihren Mitschülern bzw. Mitschülerinnen unter Rückgriff auf die bereits gelernten Inhalte der Girafensprache. 2) Die SuS benennen und beschreiben die Funktionen der verschiedenen Ämter innerhalb des Klassenrats. 3) Die SuS halten sich an die Verhaltensregeln sowie den Ablauf der Klassenratssitzung. 4) Die SuS führen die Aufgaben ihrer zugeordneten Ämter gewissenhaft und korrekt aus. 5) Die SuS schildern sachlich im Plenum einen Konflikt bzw. ein Problem. 6) Die SuS entwickeln gemeinsam Vorschläge für diesen Konflikt bzw. dieses Problem. 7) Die SuS stimmen nach dem Mehrheitsprinzip für einen Lösungsvorschlag bzw. eine Zielsetzung ab. 8) Die SuS beschreiben ihren individuellen Lernprozess innerhalb der Reflexionsphase.					
Phase	Zeit	LK-Aktivitäten/Impulse	Schüler*innenbezogene Überlegungen/Schüler*innenaktivitäten	Sozialformen	Materialien
<b>Einstieg</b>	5“	Begrüßung im Klassenzimmer Klatschrhythmus zur Einleitung/Motivierung in die Thematisierung des Klassenrats. „Los geht unser Klassenrat, gemeinsam sind wir super stark“.  Bildimpuls/Stiller Impuls „gestresste LK mit Gedankenblasen“. SuS melden sich. LK ruft einen Schüler/eine Schülerin zum Vorlesen der Gedankenblasen auf.	SuS imitieren den Klatschrhythmus. Wird zweimal durchgeführt. SuS klatschen mit beiden Händen auf ihre Oberschenkel, klatschen 1x in die Hände und Schnipsen mit der rechten und anschließend der linken Hand.  SuS lesen Gedankenblasen des Bildimpulses, melden sich und äußern Vermutungen zur Problemstellung.	Plenumsunterricht SuS sitzen in Gruppen an ihren Tischen	Overheadprojektor + Folie „gestresste LK mit Gedankenblasen“
<b>Zielangabe/Thema-stellung</b>	3“	Impulsfrage: Hast du eine Idee wie die Schüler*innen der LK helfen könnten? <b>„Wir führen Ämter im Klassenrat ein“</b>  LK fixiert die Zielangabe an der Tafel.	SuS melden sich und äußern ihre Vermutungen	Plenum: Gruppentische	Kreide, Tafel

<b>Erarbeitung</b>	15“	<p>Arbeitsauftrag:          „Deine Aufgabe ist es nun gemeinsam mit deiner Gruppe die Aufgaben eines bestimmten Amtes im Klassenrat herauszuarbeiten und diese anschließend den anderen Mitschülern zu präsentieren. Hierfür bekommt jede Gruppe einen Umschlag mit einem Arbeitsauftrag.“          Die LK unterstützt die SuS bei der Erarbeitung der Ämter.</p>	<p>SuS erarbeiten die Funktionen und Aufgaben der Ämter und erstellen gemeinsam in Gruppen ein Plakat dazu</p>	<p>Gruppenarbeit: Tischgruppen</p>	<p>Umschlag mit Arbeitsauftrag, Plakate</p>
<b>Sicherung/Präsentation</b>	10“	<p>LK leitet mit einem akustischen Signal in die Präsentationsphase ein und bittet die SuS der jeweiligen Gruppen nacheinander nach vorne zur Tafel. LK lobt die SuS für ihre Ergebnisse.</p>	<p>SuS präsentieren ihre Ergebnisse ihren Mitschüler*innen</p>	<p>Plenumsunterricht</p>	<p>Tafel, Magnete, Plakate, Glocke</p>
<b>Positive Runde</b>	8“	<p>Warme Dusche: Stiller Impuls: LK pinnt Bildkarte der „warmen Dusche“ und Wortkarten mit Formulierungshilfen an die Tafel. SuS melden sich. LK ruft einen Schüler/eine Schülerin auf. LK lobt SuS.</p>	<p>SuS melden sich, benennen die warme Dusche und erklären kurzen Ablauf.          SuS äußern nacheinander positive Botschaften gegenüber ihren Mitschülern/Mitschülerinnen.</p>	<p>Plenum: Tischgruppen</p>	<p>Duschkopf-Bildkarte, Wortkarten mit Formulierungshilfen</p>
<b>Klassenratssitzung</b>	20“	<p>Sozialformwechsel: in den Musiksaal</p> <p>LK legt im Sitzkreis den Ablaufplan sowie die Regeln für die Klassenratssitzung in die Mitte des Sitzkreises aus. Die LK verteilt an die SuS ihre Amtskarten.</p> <p>LK eröffnet die Klassenratssitzung und stellt die Ämtervertretungen vor. Stiller Impuls: LK deutet auf den Briefkasten. Briefkastendienst öffnet den Briefkasten und sortiert die Anliegen nach den Farben.          LK liest Anliegen nach Farben sortiert</p>	<p>SuS begeben sich geordnet nach ihren Tischgruppen in den Musiksaal.</p> <p>SuS führen die Aufgaben der ihnen zugeteilten Ämter aus und beteiligen sich konstruktiv an der Klassenratssitzung.</p>	<p>Plenum: Sitzkreis mit Stühlen</p>	<p>Ablaufplan-Plakat          Regel-Plakat,          Wendeplättchen,          Ämter-Karten,          Eier-Uhr          Briefkasten          Papier, Stift          Klarsichtfolie,          Muggelsteine</p>

		<p>vor und gibt bei Bedarf dem Zeitwächter/der Zeitwächterin ein akustisches Signal zum Stellen der Eieruhr. Ablauf des Lösungsprozesses in 3 Schritten. LK hält das Ergebnis schriftlich fest und übergibt dies dem Verwalter/ der Verwalterin. Abschluss: LK fasst die Ergebnisse zusammen und bedankt sich für die produktive Sitzung.</p>			
<b>Reflexion</b>	8“	<p>LK legt Reflexionskarten aus. Jedes Kind legt einen Muggelstein auf einen Satzanfang und reflektiert den eigenen Lernprozess.</p>	<p>SuS reflektieren im Uhrzeigersinn ihren Lernprozess.</p>	<p>Plenum: Sitzkreis mit Stühlen</p>	<p>Reflexionskarten mit Satzanfängen, Muggelsteine</p>
<b>Lied</b>	5“	<p>Sozialformwechsel ins Klassenzimmer. LK bedankt sich für die Mitarbeit und spielt das Lied über Gefühle ab.</p>	<p>SuS begeben sich geordnet nach Tischgruppen zurück ins Klassenzimmer.  SuS bewegen sich zum Lied und zeigen ihre Gefühle.</p>	<p>Plenum Tischgruppen</p>	<p>Lied, Musikbox</p>

Tabelle 2: Tabellarischer Verlaufsplan für den 21.12.2022

## 8. Alternative Planung

Im Folgenden wird die Tandem-Unterrichtsstunde als Ganzes reflektiert, da die beiden Unterrichtsteile unmittelbar miteinander verknüpft sind und nur durch ihr Zusammenwirken zum Gelingen des Lernprozesses beitragen. Für die alternative Planung erweist sich demnach die Gesamtbetrachtung der Stunde als zielführend, da wir, Frau Alina Lehner und ich (Frau Lara Müller), in enger Zusammenarbeit dieses Unterrichtsvorhaben geplant, durchgeführt und nachbereitet haben. Aus der gemeinsamen Reflexion mit der Praktikumslehrkraft und dem Seminarleiter zogen wir identische Rückschlüsse im Hinblick auf die durchgeführte Unterrichtsstunde.

Hinsichtlich der präsentierten Unterrichtseinheit „Einführung in die Ämter des Klassenrats und die verantwortungsvolle Übernahme dieser durch die SuS“ ergibt sich die folgende alternative Planung.

Es zeigte sich, dass die größte Schwierigkeit im Zeitmanagement lag. Hierfür könnte in einer alternativen Planung auf klarere zeitliche Vorgaben zurückgegriffen sowie die Textlänge in der Gruppenarbeitsphase nochmals angepasst werden. Dennoch erwies sich die Gruppenarbeit als äußerst fruchtbar für das Erreichen der Lernziele. Auch der schrittweise, stufenförmige Aufbau des Sequenz- und Stundenverlaufsplans führte letztlich zum Erreichen der angestrebten Lernziele.

Die Lernziele könnten dabei jedoch mit Blick auf die Feinziele noch stärker die Demokratiekompetenzen, wie bspw. die Perspektivenübernahme, fokussieren.

Der Einstieg in die Unterrichtseinheit als stiller Impuls zeigte einen positiven Effekt dahingehend, dass das Hierarchiegefälle zwischen Lehrkraft und Schüler\*innenschaft aufgebrochen und die Gemeinschaft im Sinne der Teamarbeit zur Bewältigung der anfallenden Aufgaben im Klassenrat in den Vordergrund gestellt wurde.

Die Zielangabe konnte zeitnah von den Schüler\*innen genannt werden und wurde sinngemäß an die Vorschläge angepasst.

Nach der erfolgreichen Gruppenarbeit folgte die positive Runde in Form einer „Warmen Dusche“. Hierbei sollte bei einer alternativen Planung darauf geachtet werden, dass der zwanghafte Charakter aufgebrochen und zugleich eine Verknüpfung zwischen dieser Phase und der anschließenden Klassenratssitzung hergestellt wird. Demnach sollten die Kinder ein Verständnis dafür entwickeln, weshalb die positive Wertschätzung und Kommunikation vor der Klassenratssitzung erfolgen soll. Dies erweist sich als eine zentrale Gelenkstelle des Unterrichts, die seitens der Lehrkraft bewusster moderiert werden sollte.

Generell sollten Überleitungsphasen im Unterricht zielgenauer von der Lehrkraft geleitet werden, da ansonsten Unruhen sowie Unklarheiten auf Seiten der Schüler\*innen entstehen können.

In der anschließenden Klassenratssitzung stellte sich die Moderation als eine Schwierigkeit heraus, da das Aufgreifen der Schüler\*innenäußerungen etwas zu kurz geraten ist. Demnach bietet sich für eine alternative Planung eine bewusster Moderation durch die Lehrkraft an, die auf Kommunikationsstrategien, wie das Spiegeln und Verbalisieren der Schüler\*innenäußerungen, verstärkt zurückgreift. Hierunter fällt auch die konsequente Überprüfung der Wahrnehmung der Ämter durch die Schüler\*innen. Die Lehrkraft, als Moderatorin, sollte gezielt die Schüler\*innen auf die Ausführung ihres Amtes hinweisen.

Auch sollte zukünftig bei den Abstimmungen im Lösungsfindungsprozess darauf geachtet werden, dass es nicht nur zwingend um die Entscheidung für eine Lösung gehen muss, sondern auch weitere alternative Lösungen für ein Anliegen plausibel wären und demnach auch festgehalten werden können. Die abschließende Reflexion fiel aus zeitlichen Gründen kürzer aus, was wiederum dazu führte, dass eine Rückbindung an den Einstieg nicht mehr erfolgen konnte. In einer alternativen Planung sollte darauf geachtet werden, dass eine solche Rückbindung erfolgt, um einen roten Faden zu gewährleisten. Auch sollte die Lehrkraft aktiv an der Reflexionsrunde teilnehmen und ihr Feedback zur Unterrichtseinheit mit den Kindern teilen.

Resümierend stellte sich die Unterrichtseinheit innerhalb der Sequenz zur Einführung des Klassenrats als gelungen heraus, da die Lernziele seitens der Schüler\*innen erreicht wurden sowie die Kinder eine hohe Motivationsbereitschaft zur Übernahme von Verantwortung im Klassenrat zeigten. Auch die Reflexion zeigte, dass die Erarbeitung der Inhalte innerhalb der Gruppenarbeit als äußerst positiv von den Schüler\*innen wahrgenommen wurde. Die Kritikpunkte, Hinweise auf mögliche Stolperstellen und Tipps für einen reibungslosen Ablauf sollen für zukünftige Unterrichtsvorhaben gezielt berücksichtigt und umgesetzt werden.

## Alternative Planung

**Thema der Unterrichtseinheit: Einführung in die Ämter des Klassenrats und die verantwortungsvolle Übernahme dieser durch die SuS.**

**Grobziel der Stunde: Wir lernen verschiedene Ämter kennen und setzen diese im Klassenrat um.**

**Feinziele:**

- 1) Die SuS kommunizieren auf wertschätzende Art durch gezielte Perspektiventübernahme mit ihren Mitschülern bzw. Mitschülerinnen unter Rückgriff auf die bereits gelernten Inhalte der Giraffensprache.
- 2) Die SuS benennen und beschreiben die Funktionen der verschiedenen Ämter innerhalb des Klassenrats.
- 3) Die SuS halten sich an die Verhaltensregeln sowie den Ablauf der Klassenratssitzung.
- 4) Die SuS partizipieren im Klassenrat, indem sie die Aufgaben ihrer zugeordneten Ämter gewissenhaft und korrekt ausführen.
- 5) Die SuS zeigen Konfliktfähigkeit, indem sie sachlich im Plenum einen Konflikt bzw. ein Problem schildern.
- 6) Die SuS zeigen politisch-moralische Urteilsfähigkeit, indem sie gemeinsam Vorschläge für diesen Konflikt bzw. dieses Problem entwickeln und begründen.
- 7) Die SuS partizipieren im Klassenrat, indem sie nach dem Mehrheitsprinzip für einen Lösungsvorschlag bzw. eine Zielsetzung abstimmen.
- 8) Die SuS beschreiben ihren individuellen Lernprozess innerhalb der Reflexionsphase.

Phase	Zeit	LK-Aktivitäten/Impulse	Schüler*innenbezogene Überlegungen/Schüler*innenaktivitäten	Sozialformen	Materialien
<b>Einstieg</b>	5“	Begrüßung im Klassenzimmer Klatschrhythmus zur Einleitung/Motivierung in die Thematisierung des Klassenrats. „Los geht unser Klassenrat, gemeinsam sind wir super stark“.  Bildimpuls/Stiller Impuls „gestresste LK mit Gedankenblasen“. SuS melden sich. LK ruft einen Schüler/eine Schülerin zum Vorlesen der Gedankenblasen auf.	SuS imitieren den Klatschrhythmus. Wird zweimal durchgeführt. SuS klatschen mit beiden Händen auf ihre Oberschenkel, klatschen 1x in die Hände und Schnipsen mit der rechten und anschließend der linken Hand.  SuS lesen Gedankenblasen des Bildimpulses, melden sich und äußern Vermutungen zur Problemstellung.	Plenumsunterricht SuS sitzen in Gruppen an ihren Tischen	Overheadprojektor + Folie „gestresste LK mit Gedankenblasen“
<b>Zielangabe/Themastellung</b>	3“	Impulsfrage: Hast du eine Idee wie die Schüler*innen der LK helfen könnten? <b>„Wir führen Ämter im Klassenrat ein“</b>  LK fixiert die Zielangabe an der Tafel.	SuS melden sich und äußern ihre Vermutungen	Plenum: Gruppentische	Kreide, Tafel

<b>Erarbeitung</b>	15“	<p>Arbeitsauftrag:          „Deine Aufgabe ist es nun gemeinsam mit deiner Gruppe die Aufgaben eines bestimmten Amtes im Klassenrat herauszuarbeiten und diese anschließend den anderen Mitschülern zu präsentieren. Hierfür bekommt jede Gruppe einen Umschlag mit einem Arbeitsauftrag.“          Die LK gibt als Zeitvorgabe 10 Minuten Arbeitszeit vor und erinnert die SuS regelmäßig an die zeitliche Begrenzung. Die LK unterstützt die SuS bei der Erarbeitung der Ämter.          Die LK beendet die Gruppenarbeit durch ein akustisches Signal.</p>	<p>SuS erarbeiten die Funktionen und Aufgaben der Ämter und erstellen gemeinsam in Gruppen ein Plakat dazu</p>	<p>Gruppenarbeit:          Tischgruppen</p>	<p>Umschlag mit Arbeitsauftrag, Plakate, Glocke</p>
<b>Sicherung/Präsentation</b>	10“	<p>LK leitet mit einem akustischen Signal in die Präsentationsphase ein und bittet die SuS der jeweiligen Gruppen nacheinander nach vorne zur Tafel. LK lobt die SuS für ihre Ergebnisse.</p>	<p>SuS präsentieren ihre Ergebnisse ihren Mitschüler*innen</p>	<p>Plenumsunterricht</p>	<p>Tafel, Magnete, Plakate, Glocke</p>
<b>Positive Runde</b>	8“	<p>Warme Dusche: Stiller Impuls: LK pinnt Bildkarte der „warmen Dusche“ und Wortkarten mit Formulierungshilfen an die Tafel. SuS melden sich. LK ruft einen Schüler/eine Schülerin auf. LK lobt SuS.          Die LK fragt die SuS, weshalb die „Warme Dusche“ vor der Klassenratssitzung stattfindet. Die LK erläutert ggf. den Zusammenhang.</p>	<p>SuS melden sich, benennen die warme Dusche und erklären kurz deren Ablauf.          Die SuS melden sich und erklären den Zusammenhang zwischen „Warmer Dusche“ und der anschließenden Klassenratssitzung. SuS äußern nacheinander positive Botschaften gegenüber ihren Mitschülern/Mitschülerinnen.</p>	<p>Plenum: Tischgruppen</p>	<p>Duschkopf-Bildkarte, Wortkarten mit Formulierungshilfen</p>
<b>Klassenratssitzung</b>	20“	<p>Sozialformwechsel: in den Musiksaal          LK legt im Sitzkreis den Ablaufplan sowie die Regeln für die Klassenratssitzung in die Mitte des Sitzkreises aus.</p>	<p>SuS begeben sich geordnet nach ihren Tischgruppen in den Musiksaal.          SuS führen die Aufgaben der ihnen zugeteilten Ämter aus und beteiligen sich konstruktiv an der Klassenratssitzung.</p>	<p>Plenum: Sitzkreis mit Stühlen</p>	<p>Ablaufplan-Plakat          Regel-Plakat,          Wendepfättchen,          Ämter-Karten,          Eier-Uhr          Briefkasten</p>

		<p>Die LK verteilt an die SuS ihre Amtskarten.</p> <p>LK eröffnet die Klassenratssitzung und stellt die Ämtervertretungen vor. Stiller Impuls: LK deutet auf den Briefkasten. Briefkastendienst öffnet den Briefkasten und sortiert die Anliegen nach den Farben.</p> <p>LK liest Anliegen nach Farben sortiert vor und gibt bei Bedarf dem Zeitwächter/der Zeitwächterin ein akustisches Signal zum Stellen der Eieruhr.</p> <p>Ablauf des Lösungsprozesses in 3 Schritten. Die LK spiegelt und verbalisiert während der Moderation gezielt die Äußerungen der SuS.</p> <p>Die LK erläutert die Prinzipien der Abstimmung und verweist darauf, dass auch mehrere Lösungsvorschläge angenommen werden können.</p> <p>LK hält das Ergebnis schriftlich fest und übergibt dies dem Verwalter/ der Verwalterin.</p> <p>Die LK achtet auf die Wahrnehmung der Ämter durch die SuS und erinnert diese ggf. an ihr Amt.</p> <p>Abschluss: LK fasst die Ergebnisse zusammen und bedankt sich für die produktive Sitzung.</p>			<p>Papier, Stift Klarsichtfolie, Muggelsteine</p>
<b>Reflexion</b>	8“	<p>Die LK stellt einen Rückbezug zum Einstieg der Stunde her.</p> <p>LK legt Reflexionskarten aus. Jedes Kind legt einen Muggelstein auf einen Satzanfang und reflektiert den eigenen Lernprozess.</p> <p>Die LK legt ebenfalls einen</p>	<p>SuS reflektieren im Uhrzeigersinn ihren Lernprozess.</p>	<p>Plenum: Sitzkreis mit Stühlen</p>	<p>Reflexionskarten mit Satzanfängen, Muggelsteine</p>

		Muggelstein und reflektiert die Unterrichtsstunde.			
<b>Lied</b>	5“	Sozialformwechsel ins Klassenzimmer. LK bedankt sich für die Mitarbeit und spielt das Lied über Gefühle ab.	SuS begeben sich geordnet nach Tischgruppen zurück ins Klassenzimmer.  SuS bewegen sich zum Lied und zeigen ihre Gefühle.	Plenum Tischgruppen	Lied, Musikbox

Tabelle 3: Alternativer Verlaufsplan

## 9. Reflexion der Hospitationsstunde

In diesem Teil des Berichts soll die hospitierte Praktikumsstunde vom 07.12.2022 (2. Stunde) noch näher analysiert und fachdidaktisch eingeordnet werden. Das Thema, das der Unterrichtsstunde zu Grunde liegt, stellt den dritten Schritt der Giraffensprache dar und behandelt die Thematik der Bedürfnisse. In der ausgewählten Unterrichtsstunde soll das fachdidaktische Prinzip des exemplarischen Lernens im Fokus stehen.

Beim exemplarischen Lernen soll mit Hilfe eines ausgewählten Beispiels auf Grundlegendes verwiesen werden. Dies erfordert von den Schüler\*innen Abstraktionsfähigkeiten und die Kompetenz, Besonderes nicht zu stark zu fokussieren um den Kern und damit das Grundlegende zu Tage zu fördern (vgl. Albers, 2022: 134). Klafki hebt hierbei hervor, dass das Grundlegende für die Lernenden eine Bedeutsamkeit im Hinblick auf Zukunft und Gegenwart besitzen soll und auf die Förderung ihrer Selbst-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit ausgerichtet sein sollte (vgl. Klafki 2007 zit. nach Albers 2022: 134).

Die Aufgabe der Lehrkraft besteht darin ihren Fokus auf das Elementare zu richten, welches durch Rückgriff auf bestimmte Beispiele erkannt und herausgearbeitet werden soll. In der hospitierten Unterrichtsstunde konnte dieses fachdidaktische Prinzip erkannt werden. So präsentierte die Lehrkraft im Kinostil durch Zuhilfenahme des „Kamishibai“ eine Bildergeschichte in der verschiedene Gefühle eine zentrale Rolle spielten und überträgt dadurch etwas Beispielhaftes (fiktive Konflikte aus der Geschichte) auf das dahinter stehende Grundlegende (Lösung realer Konflikte in der Lebenswelt der Schüler\*innen). Die von der Lehrkraft vorgelesene Geschichte thematisiert beispielhaft verschiedene Negativszenarien von Konfliktsituationen, die den Schülern bzw. Schülerinnen aufzeigen, wie Konflikte nicht bewältigt werden sollen. In der Stunde liegt ein zentraler Fokus auf dem dritten Schritt der Giraffensprache, den es kennenzulernen gilt. Darüber hinaus werden alle bisher bekannten Schritte vertieft. Die Giraffensprache stellt eine Form der gewaltfreien Kommunikation dar, die von der Schülerschaft erlernt wird. Anhand von exemplarischen Beispielen und Rollenspielen, werden immer wieder mittels verschiedener fiktiver Fälle die verschiedenen Schritte der Giraffensprache eingeübt und vertieft.

Um hierbei die Bedeutung des exemplarischen Lernens genauer herauszustellen, ist es bedeutsam sich darüber bewusst zu werden, dass die gewaltfreie Kommunikation (bzw. deren Schritte) zunächst an fiktiven Beispielen erlernt und geübt werden soll. Hinter diesem Vorgehen steht das Ziel, diese Schrittfolge und die gewaltfreie Kommunikation auf die konkrete Lebenswelt der Kinder zu übertragen und die Schüler\*innen dadurch zu befähigen, diese auf reale Konflikte übertragen zu können. Der Schüler\*innenschaft soll es ermöglicht werden bei eigenen Konflikten das Schema der Giraffensprache zu berücksichtigen und dadurch Konflikte im Sinne eines wertschätzenden Umgangs untereinander selbstständig lösen zu lernen. Hierbei wird nach Reinhardt auch die Demokratiekompetenz der Perspektivenübernahme bei den Schülern bzw. Schülerinnen gefördert, da die Kinder üben, sich bei auftretenden Konflikten in andere hineinzusetzen und dadurch ein gewisses Grundverständnis bezüglich deren Bedürfnisse entwickeln.

Allgemein lassen sich in der hospitierten Stunde die zentralen Phasen einer guten Unterrichtsstunde wiederfinden. Eingeleitet wurde die Stunde mit einer passenden Einstiegsphase im Sitzkino. Daraufhin wurde bereits

vorhandenes Vorwissen bei den Schüler\*innen aktiviert und gemeinsam Bekanntes wiederholt, um darauf aufbauend in der Erarbeitungsphase anknüpfen zu können. In der Erarbeitungsphase stehen verschiedene Bedürfnisse im Fokus. Hierbei werden den Schülern bzw. Schülerinnen verschiedene Situationen genannt, denen sie jeweils das richtige Bedürfnis zuordnen müssen, um ihr individuelles Gespür bezüglich unterschiedlicher Bedürfnisse zu sensibilisieren. So lässt sich hier eine Schüler\*innen-Aktivierung wiederfinden, welche die Kinder zum eigenständigen Mitdenken auffordert. In der Sicherungsphase wird im Plenum gemeinsam besprochen, was unter Bedürfnissen zu verstehen ist, um bei jedem Schüler/jeder Schülerin die zentralen Inhalte der Stunde zu sichern. Daran angeschlossen findet die Übungsphase statt, in der die Schüler\*innen, als Hausaufgabe den Auftrag bekommen, in zukünftigen Streitsituationen darauf zu achten, die gewaltfreie Kommunikation der Giraffensprache zu berücksichtigen und anzuwenden. Durch die Einbindung des Zukunftsgedankens wird, die oben kurz angeschnittene Zukunftsperspektive berücksichtigt, die im Sinne Klafkis eine zentrale Bedeutung besitzt. Diese Phase der Unterrichtsstunde dient zudem dazu, das exemplarische Lernen einmal mehr hervorzuheben, da die fiktiven Konfliktsituationen den Schülern bzw. Schülerinnen dabei helfen sollen, das Grundlegende (in dieser Unterrichtsstunde die Giraffensprache) auf eigene Konflikte aus ihrer Lebenswelt zu übertragen. Alternativ hätte die Lehrkraft am Ende der Unterrichtsstunde noch einen kurzen Ausblick geben können, inwiefern die Thematik der Giraffensprache in den nächsten Stunden noch fortgeführt wird. Jedoch stellte auch die Übungsphase einen äußerst stimmigen und passenden Abschluss der Stunde dar und bot direkte Anreize für die Schüler\*innenschaft um die Giraffensprache in ihrer Lebenswelt selbst zu erproben und so den Bogen von fiktiven Beispielen hin zu realen Situationen zu spannen.

Alles in allem kann zu sämtlichen Stunden dieser Unterrichtsreihe sowie zu allen anderen hospitierten Stunden festgehalten werden, dass diese das eigene Unterrichtsrepertoire erweitert haben und dazu beitragen konnten eigene Unterrichtsideen im Fach Politik und Gesellschaft (Sozialkunde) zu sammeln und zu generieren. Aus den beobachteten und hospitierten Stunden konnte als zentrales Planungskriterium erkannt werden, dass sich möglichst jede Stunde an einem fachdidaktischen Prinzip orientieren und dieses bei der Planung eigener Stunden berücksichtigt werden sollte. Durch das studienbegleitenden Praktikum wurde ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass man sich als Lehrkraft bei der Planung eigener Unterrichtsstunden stets im Voraus bewusst sein muss, welches Ziel man selbst mit dieser Stunde verfolgen möchte und wie diese Intention in eines der fachdidaktischen Prinzipien eingebettet werden kann. Resümierend lässt sich die ausgewählte Stunde sowie das Thema der Unterrichtsreihe als äußerst lehrreich einordnen und bietet für weitere Stunden viele Potenziale. Besonders inspirierend und wertvoll erwies sich die Themenwahl, da die Giraffensprache in vielen Grundschule mittlerweile einen hohen Stellenwert einnimmt. Gerade hier lassen sich in verschiedenen Kontexten Konflikt-/Streitsituationen beobachten, sodass es den Schüler\*innen in eigenen Konfliktsituationen möglich sein sollte, diese auch unter Berücksichtigung der Perspektiven ihres Gegenübers friedlich zu lösen. So ließ sich auch über den Verlauf des Praktikums hinweg beobachten, wie die Giraffensprache bei realen Konfliktsituationen immer wieder eine tragende Rolle spielte und die Schüler\*innen diese berücksichtigten und eigenständig anwenden konnten. Aus diesen Beobachtungen lässt sich auch ein Lernerfolg der Unterrichtsstunde erkennen und hebt den lebensweltlichen Bezug sowie die gesellschaftliche Relevanz der Thematik einmal mehr hervor.

## 10. Schlusskapitel

Resümierend lässt sich festhalten, dass die Einführung eines Klassenrats im Wesentlichen zur Demokratieerziehung beitragen und die verantwortungsvolle Mitbestimmung bzw. Partizipation, als ein wesentliches Kinderrecht, seitens der Schüler\*innen durch die Übernahme von Ämtern gefördert werden kann. Die eingebrachten Anliegen im Klassenrat stellen einen direkten Lebensweltbezug der Schüler\*innen dar und erhöhen aufgrund der eigenen Involviertheit die Bereitschaft innerhalb eines Lösungsfindungsprozesses Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

Der handelnde und schüler\*innenorientierte Umgang innerhalb des demokratischen Gremiums fördert in vielerlei Hinsicht die Demokratiekompetenzen und begleitet die Schüler\*innen auf ihrem Weg zum Mündig werden. Dies stellt sich für die Klasse 3b als äußerst gewinnbringend heraus, da die Einübung prosozialen Verhaltens, ein fairer Diskurs sowie eine gemeinsame Lösungsfindung zur Stärkung der Klassengemeinschaft beitragen und demnach zu einem positiven Lernklima führen kann.

Zukünftig gilt es den Klassenrat als wiederkehrendes, regelmäßiges Gremium fortzuführen, dabei sukzessiv mehr Verantwortung in die Hände der Schüler\*innen zu legen und als Lehrkraft zunehmend eine beobachtende und zurückhaltende Rolle einzunehmen. Nur mit dieser Regelmäßigkeit an Übung kann sich der Klassenrat als erfolgsversprechendes Gremium zur Förderung von Partizipation bzw. Mitbestimmung bewähren.

Parallel zur Ebene der Klasse sollte wiederum auch dem Schüler\*innenforum auf der Ebene der gesamten Schule fortlaufende Bedeutung beigemessen werden, da auch dieses Gremium die Partizipationsbereitschaft der Schüler\*innenschaft für die Anliegen im Schulkontext erhöhen kann.

Um das Ausmaß und die eigene Wahrnehmung der Partizipationsmöglichkeiten der Schüler\*innen zu erforschen, könnte es sich anbieten zukünftig auf Schulebene, bspw. über das Schüler\*innenforum, sowie auf Klassenebene, bspw. innerhalb des Klassenrats, dies zu ermitteln und zu evaluieren.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Praktikum in hohem Maße den eigenen Erfahrungshorizont für die Unterrichtsgestaltung im Fach „Politik und Gesellschaft“ bzw. im Heimat- und Sachunterricht erweitern konnte. Die vielfältigen Einblicke in diverse Unterrichtsthemen, wie bspw. in die konfliktfreie Giraffensprache oder in die Thematik von Kindern als potenzielle Konsumenten, schufen Inspiration für weitere Umsetzungsmöglichkeiten späterer Unterrichtseinheiten. Neben der thematischen Bereicherung erwies sich auch das Kennenlernen neuer Unterrichtsmethoden, wie bspw. das Arbeiten in Lernwerkstätten, die positive Runde als „Warme Dusche“ oder verschiedene Reflexionsformen, als äußerst interessant. Vieles davon bietet sich für eine Erweiterung des eigenen Methodenrepertoires als zukünftige Lehrkraft an.

## Literaturverzeichnis

- Adorno, Theodor W. (1970): *Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959-1969.* Hrsg.: Kadelbach, Gerd. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Albers, Stine (2022): Exemplarisches Lernen. In: Baumgardt, Iris/ Lange, Dirk (Hrsg.): *Young Citizens. Handbuch für politische Bildung in der Grundschule.* Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 133-138.
- Autorengruppe Fachdidaktik (2016): *Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht.* Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- derKlassenrat.de (2023): *Die Rollen im Klassenrat. Wer ist für was verantwortlich?* Online aufgerufen unter: <https://www.derklassenrat.de/der-klassenrat/die-rollen-im-klassenrat> (letzter Zugriff vom 23.02.2023).
- Der Zweite Kinderrechtebericht (2019): *Kinder und Jugendliche bewerten die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland.* Hrsg.: National Coalition Deutschland: Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Online aufgerufen unter: <https://netzwerk-kinderrechte.de/wp-content/uploads/2020/12/Kinderrechtebericht.pdf> (letzter Zugriff vom 22.02.2023).
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. (DeGeDe) (2018): *ABC der Demokratiepädagogik. Initiativen, Konzepte, Programme und Aktivitäten.* 3. Auflage. Berlin/Jena: Förderverein Demokratisch Handeln e.V. Online verfügbar unter: <https://www.degede.de/wp-content/uploads/2018/11/degede-abc-der-demokratiepaedagogik.pdf> (letzter Zugriff vom: 23.02.2023).
- Dewey, John (1964): *Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik* (E. Hylla Übersetz.). 3. Auflage. Braunschweig: Georg Westermann Verlag.
- Haarmann, Moritz Peter (2020): Partizipation. In: Achour, Sabine/Busch, Mathias/ Massing, Peter/Meyer-Heidemann, Christian (Hrsg.): *Wörterbuch Politikunterricht.* Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag. S. 158-161.
- Himmelmann, Gerhard (2016): *Demokratie Lernen. Als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Studienbuch.* Reihe Politik und Bildung. Band 22. 4. Auflage. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Kenner, Steve (2022): Demokratie und Partizipation. In: Baumgardt, Iris/ Lange, Dirk (Hrsg.): *Young Citizens. Handbuch für politische Bildung in der Grundschule.* Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 320-326.
- Keuler, Charlotte (2020): Schülerorientierung. In: Achour, Sabine/Busch, Mathias/ Massing, Peter/Meyer-Heidemann, Christian (Hrsg.): *Wörterbuch Politikunterricht.* Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag. S.213-215.
- Pech, Detlef/ Becker, Julia (2022): Handlungsorientierung. In: Baumgardt, Iris/ Lange, Dirk (Hrsg.): *Young Citizens. Handbuch für politische Bildung in der Grundschule.* Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 117-123.
- Pohl, Kerstin (2004): Demokratie-Lernen als Aufgabe des Politikunterrichts? Die Rezeption von Deweys Demokratiebegriff und die Parallelisierungsfalle. In: Breit, Gotthard/Schiele, Siegfried (Hrsg.): *Demokratie braucht politische Bildung.* Schwalbach/Ts.: Wochenschau. S. 166-180.

- Rademacher, Helmolt (2022a): Der Klassenrat. In: Beutel, Wolfgang/ Gloe, Markus/ Himmelmann, Gerhard/Lange, Dirk/ Reinhard, Volker/ Seifert, Anne (Hrsg.): Handbuch Demokratiepädagogik. Frankfurt/M.: Wochenschau/Debus Pädagogik. S.737-745.
- Rademacher, Helmoltd (2022b): Klassenrat und Schüler\*innenmitbestimmung. In: Baumgardt, Iris/ Lange, Dirk (Hrsg.): Young Citizens. Handbuch für politische Bildung in der Grundschule. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 448-454.
- Reinhardt, Sibylle (2020): Politikdidaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 9. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag GmbH.
- Rösler, Winfried (2017): Klassenrat in der Sekundarstufe. Ein praxiserprobter Leitfaden mit Kopiervorlagen. 1. Auflage. Hamburg: Petersen Verlag.
- Scherb, Armin (2020): Handlungsorientierung. In: Achour, Sabine/Busch, Mathias/ Massing, Peter/Meyer-Heidemann, Christian (Hrsg.): Wörterbuch Politikunterricht. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag. S. 105-106.
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) (2023): LehrplanPLUS. Grundschule. Fachlehrpläne. Heimat- und Sachunterricht. Jahrgangsstufe 3. Online aufgerufen unter: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/grundschule/3/hsu> (letzter Zugriff vom 22.02.2023).
- Thiel, Vanessa (2019): Sozialkompetenz stärken. Eine Warme Dusche mit Zebra Franz. Stuttgart: Klett Verlag. Online aufgerufen unter: <https://zebrafanclub.de/sozialkompetenz-staerken-warme-dusche/> (letzter Zugriff vom 22.02.2023).
- UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK): Konvention über die Rechte des Kindes. Hrsg.: UNICEF. Online aufgerufen unter: [https://www.unicef.de/\\_cae/resource/blob/194402/3828b8c72fa8129171290d21f3de9c37/d0006-kinderkonvention-neu-data.pdf](https://www.unicef.de/_cae/resource/blob/194402/3828b8c72fa8129171290d21f3de9c37/d0006-kinderkonvention-neu-data.pdf) (letzter Zugriff vom 22.02.2023).
- Wohnig, Alexander (2022): Handlungsorientierung. In: Sander Wolfgang/Pohl, Kerstin (Hrsg.): Handbuch Politische Bildung. 5. Vollständige, überarbeitete Auflage. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag. S. 251-259.

## Anhang



Abbildung 1: Einstiegsfolie "gestresste Lehrkraft" (Quelle: eigene Darstellung)

(Shutterstock.com/432291769: <https://www.shutterstock.com/de/image-vector/vector-illustration-funny-brunette-stressed-woman-432291769>, letzter Zugriff vom 22.02.2023)

## Regelwächter

Ein Kind übernimmt das Amt des Regelwächters für eine Klassenratssitzung. Danach wird das Amt von einem anderen Kind übernommen, sodass jedes Kind einmal diese Verantwortung übernehmen kann.

### **Das muss der Regelwächter vorbereiten:**

Als Regelwächter bringe ich das Plakat mit den wichtigen Regeln zur Klassenratssitzung mit. Das Plakat lege ich in die Mitte des Sitzkreises. So kann jedes Kind die Regeln sehen.

Neben jede Regel lege ich drei Wendeplättchen mit der blauen Seite nach oben.

**In der Klassenratssitzung** achte ich als Regelwächter auf die Einhaltung aller Regeln. Bei einem Regelverstoß drehe ich eines der drei Wendeplättchen um. Die rote Seite zeigt jetzt nach oben. Ich zeige auf die Regel, gegen die verstoßen wurde. So werden die Kinder an die Einhaltung dieser Regel erinnert.

Ich bin fair und respektvoll gegenüber denjenigen, die sich nicht an die Regeln halten.



Ich passe auf, dass sich jeder gut an die Regeln hält, damit unser Klassenrat gut funktioniert.

Abbildung 2: Infotext Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf [derKlassenrat.de](http://derKlassenrat.de) 2023; Rösler 2017)

Der Regelwächter behält sein Amt für \_\_\_\_\_ Klassenratssitzung.

Der Regelwächter bringt das \_\_\_\_\_ mit den wichtigsten Regeln mit.

Das Plakat wird in die Mitte des \_\_\_\_\_ gelegt.

Neben jede \_\_\_\_\_ legt der Regelwächter \_\_\_\_\_ Wendeplättchen.

Die \_\_\_\_\_ Seite der Wendeplättchen zeigt nach oben.

Der Regelwächter achtet auf die Einhaltung aller \_\_\_\_\_.

Bei einem \_\_\_\_\_ dreht der Regelwächter eines der drei Wendeplättchen auf die \_\_\_\_\_ Seite um.

Der Regelwächter erinnert die Kinder an die \_\_\_\_\_ der Regeln.

*Abbildung 3: Arbeitsauftrag zum Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung; Rösler 2017)*



Ich passe auf, dass sich jeder gut an die Regeln hält, damit unser Klassenrat gut funktioniert.

Wichtige Regeln:

1. Ich melde mich.
2. Ich höre zu und lasse andere ausreden.
3. Ich beleidige oder beschimpfe niemanden.
4. Wir bleiben beim Thema.
5. Jeder darf seine Meinung sagen.

Abbildung 4: Zusatz für Plakatgestaltung Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)

## Zeitwächter

Ein Kind übernimmt das Amt des Zeitwächters für eine Klassenratssitzung. Danach wird das Amt von einem anderen Kind übernommen, sodass jedes Kind einmal diese Verantwortung übernehmen kann.

### Das muss der Zeitwächter vorbereiten:

Ich bringe eine Uhr zur Klassenratssitzung mit.

In der Klassenratssitzung achte ich aufmerksam auf die Einhaltung der Zeit. Das bedeutet ich stelle die Uhr im Dreischritt. Zunächst darf sich das betroffene Kind eine Minute lang zu seinem Anliegen äußern. Das Klingeln beendet diese Phase. Die Uhr wird nun wieder auf eine Minute gestellt. Jetzt haben die Kinder Zeit Lösungen vorzuschlagen bis zum nächsten Klingeln. Mit dem Klingeln ist diese Phase beendet. Ich stelle die Uhr wieder auf eine Minute. Jetzt wird über die Lösungsvorschläge abgestimmt.

Immer wenn die Uhr klingelt, gebe ich ein Zeichen, dass die Zeit abgelaufen ist.

Wird für ein wichtiges Anliegen mehr Zeit notwendig, kann ich mit der Lehrerin eine Zeitverlängerung vereinbaren.

Ich achte darauf, wie lange wir über jedes Thema sprechen, damit Zeit für alle Anliegen bleibt.



Abbildung 5: Infotext Zeitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)

Der Zeitwächter behält sein Amt für \_\_\_\_\_ Klassenratssitzung.

*Das muss der Zeitwächter vorbereiten:*

Der Zeitwächter bringt eine \_\_\_\_\_ zur  
Klassenratssitzung mit.

Der Zeitwächter achtet aufmerksam auf die Einhaltung der  
\_\_\_\_\_.

Die Uhr wird im \_\_\_\_\_ gestellt.

Das betroffene Kind darf sich \_\_\_\_\_ Minute lang zu  
seinem Anliegen äußern.

Das \_\_\_\_\_ beendet die Phase.

Die Kinder haben in der nächsten Phase eine Minute lang Zeit  
\_\_\_\_\_ vorzuschlagen.

Nach dem Klingeln wird die Uhr wieder auf eine Minute gestellt. Jetzt  
wird über die Lösungsvorschläge \_\_\_\_\_.

*Abbildung 6: Arbeitsauftrag Zeitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf Rösler 2017)*



Ich achte darauf, wie lange wir  
über jedes Thema sprechen,  
damit Zeit für alle Anliegen  
bleibt.

*Abbildung 7: Zusatz für Plakatgestaltung Zeitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)*

## Briefkastenwächter

Ein Kind übernimmt das Amt des Briefkastenwächters für **eine** Klassenratssitzung. Danach wird das Amt von einem anderen Kind übernommen, sodass jedes Kind einmal diese Verantwortung übernehmen kann.

### Das muss der Briefkastenwächter vorbereiten:

Ich bringe den **Briefkasten** mit den Anliegen der Klasse zur Klassenratssitzung mit.

In der Klassenratssitzung beginnt meine Aufgabe, nachdem die Umsetzung der Lösungsvorschläge aus der letzten Sitzung besprochen wurde. Ich **öffne** den Briefkasten mit den neuen Anliegen der Klasse. Die Zettel werden von mir nach **Farben** sortiert. **Grüne** Zettel stehen für ein Lob. **Gelbe** Zettel zeigen einen **Wunsch** an. **Rote** Zettel weisen auf ein Problem hin. Um Anliegen im Klassenrat vorzubringen, muss das Kind seinen **Namen** auf seinen Zettel schreiben. In der Sitzung werden zuerst die **grünen** Zettel vorgelesen, dann die **gelben** und zum Schluss die **roten**.

Durch meine Strukturierung läuft der Klassenrat reibungslos ab.

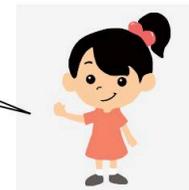


Abbildung 8: Infotext Briefkastenwächter (Quelle: eigene Darstellung).

(Pngtree/ 588ku: [https://de.pngtree.com/freepng/child-cartoon-childrens-illustration-pink-little-girl\\_3926255.html?sol=downref&id=bef](https://de.pngtree.com/freepng/child-cartoon-childrens-illustration-pink-little-girl_3926255.html?sol=downref&id=bef), letzter Zugriff vom 22.02.2023)

Der Briefkastenwächter behält sein Amt für \_\_\_\_\_  
Klassenratssitzung.

Der Briefkastenwächter bringt den  
\_\_\_\_\_ mit den Anliegen der Klasse zur  
Klassenratssitzung mit.  
*In der Klassenratssitzung:*

Der Briefkastenwächter \_\_\_\_\_ den Briefkasten.

Die Zettel werden nach \_\_\_\_\_ sortiert.

\_\_\_\_\_ Zettel stehen für ein Lob.

Gelbe Zettel zeigen einen \_\_\_\_\_ an.

\_\_\_\_\_ Zettel weisen auf ein Problem hin.

Wichtig ist, dass das Kind mit dem Anliegen seinen  
\_\_\_\_\_ auf den Zettel schreibt.

In der Sitzung werden zuerst die \_\_\_\_\_ Zettel,  
dann die \_\_\_\_\_ Zettel und zuletzt die  
\_\_\_\_\_ Zettel vorgelesen.

*Abbildung 9: Arbeitsauftrag Briefkastenwächter (Quelle: eigene Darstellung)*

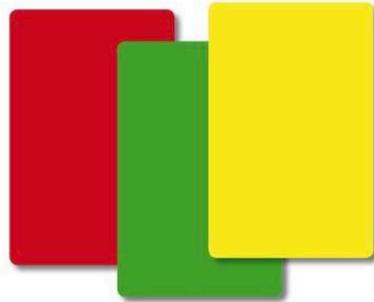


Abbildung 10: Zusatz für Plakatgestaltung Briefkastenwächter (Quelle: eigene Darstellung; Material von Frau Sailer)

## Verwalter:

Ein Kind übernimmt das Amt des Verwalters für **eine** Klassenratssitzung. Danach wird das Amt von einem anderen Kind übernommen, sodass jedes Kind einmal diese Verantwortung übernehmen kann.

### Das muss der Verwalter vorbereiten:

Ich bringe eine **Klarsichtfolie** zur Klassenratssitzung mit. Darin befinden sich die **Zielsetzungen** und **Lösungsvorschläge**, über die wir in der letzten Klassenratssitzung abgestimmt haben.

In der Klassenratssitzung beginnt meine Aufgabe, nach der Eröffnung der Sitzung. Ich nehme die Lösungsvorschläge der letzten **Sitzung** aus der Folie und lese sie der Klasse laut vor. Anschließend wird besprochen, ob die **Umsetzung** der Lösungen gut funktioniert hat. Im weiteren Verlauf der Sitzung werden nach und nach die **Anliegen** der Klasse besprochen. Zuerst äußert sich das **betroffene** Kind, dann werden Lösungsvorschläge gesammelt. Am Ende wird **gemeinsam** über die Lösungsvorschläge **abgestimmt**. Meine Aufgabe ist es nach der Abstimmung die Muggelsteine bei jedem Lösungsvorschlag zu zählen und das Ergebnis der Klasse mitzuteilen. Danach sammle ich die **Muggelsteine** wieder ein. Der **Vorschlag** mit den meisten Stimmen wird in die **Klarsichtfolie** gepackt und von mir noch einmal vorgelesen.

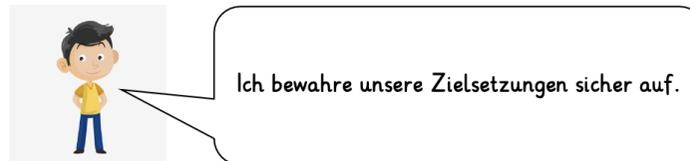


Abbildung 11: Infotext Verwalter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)  
(Pngtree/588ku: [https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy\\_3785126.html?sol=downref&id=bef](https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy_3785126.html?sol=downref&id=bef), letzter Zugriff vom 22.02.2023).

Der Verwalter behält sein Amt für \_\_\_\_\_ Klassenratssitzung.

Der Verwalter bringt eine \_\_\_\_\_ zur Klassenratssitzung mit.

Darin befinden sich die \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ aus der letzten Klassenratssitzung.

Der Verwalter nimmt die Lösungsvorschläge der letzten \_\_\_\_\_ aus der Folie und lese sie der Klasse vor.

Er teilt das Ergebnis der Klasse mit.

Danach sammelt er die \_\_\_\_\_ wieder ein.

Der \_\_\_\_\_ mit den meisten Stimmen wird in die \_\_\_\_\_ gepackt und nochmals vorgelesen.

Anschließend wird besprochen, ob die \_\_\_\_\_ der Lösungen gut funktioniert hat.

Nach und nach werden die \_\_\_\_\_ der Klasse besprochen.

Zuerst äußert sich das \_\_\_\_\_ Kind, dann werden Lösungsvorschläge gesammelt. Am Ende wird gemeinsam über die Lösungsvorschläge \_\_\_\_\_.

Der Verwalter hat die Aufgabe nach der Abstimmung die Muggelsteine bei jedem Lösungsvorschlag zu \_\_\_\_\_.

*Abbildung 12: Arbeitsauftrag Verwalter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf der Klassenrat.de 2023)*



Ich bewahre unsere Zielsetzungen sicher auf.

Abbildung 13: Zusatz für Plakatgestaltung Verwalter (Quelle: eigene Darstellung)  
(Pngtree/588ku: [https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy\\_3785126.html?sol=downref&id=bef](https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy_3785126.html?sol=downref&id=bef), letzter Zugriff vom 22.02.2023)

## Ratsmitglied:

Alle Kinder der Klasse sind in jeder Sitzung des Klassenrates Ratsmitglieder.

### Das muss das Ratsmitglied vorbereiten:

Ich bringe mein **Anliegen** in den Klassenrat ein. Hierfür schreibe ich mein Anliegen in passender **Farbe** auf einen Zettel und werfe es in den Klassenrats-Briefkasten. **Grüne** Zettel stehen für ein Lob. **Gelbe** Zettel bedeuten, dass ein Kind einen Wunsch hat oder eine Veränderung bewirken will. **Rote** Zettel zeigen ein **Problem** an, das geklärt werden muss. Wichtig dabei ist, dass Kinder, die ein Anliegen haben, ihren Namen auf den farbigen Zettel schreiben.

In der Klassenratssitzung werden die Zielsetzungen und Lösungsvorschläge der letzten Sitzung nochmal vorgelesen. Anschließend wird besprochen, ob die Umsetzung der Lösungen gut funktioniert hat. Wenn ich mit der Umsetzung unzufrieden bin, bringe ich das **Anliegen** erneut ein. So werden die Anliegen im Klassenrat besprochen: Zuerst wird gefragt, ob das **Problem** noch aktuell ist. Wenn ich davon betroffen bin, sage ich etwas dazu. Dann kommt der Dreischritt: Zuerst äußert sich das **betroffene** Kind. Dann habe ich die Möglichkeit **Lösungsvorschläge** einzubringen. Am Ende wird **gemeinsam** abgestimmt. Ich lege meinen Muggelstein zu der Lösung, die ich am **besten** finde. In der Sitzung halte ich mich an die Regeln damit der Ablauf produktiv ist.

Ich bringe meine Anliegen ein und sage meine Meinung, damit wir eine gemeinsame Lösung finden.



Abbildung 14: Infotext Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)

Alle Kinder der Klasse sind in jeder Klassenratssitzung  
\_\_\_\_\_.

Das Ratsmitglied bringt seine \_\_\_\_\_ in den  
Klassenrat ein.

Die Anliegen werden in passender \_\_\_\_\_ auf einen  
Zettel geschrieben und in den Klassenrats-Briefkasten geworfen.

\_\_\_\_\_ Zettel stehen für ein Lob. \_\_\_\_\_  
Zettel stehen für einen Wunsch. Rote Zettel zeigen ein  
\_\_\_\_\_ auf.

Am Ende wird gemeinsam abgestimmt. Jedes Ratsmitglied legt seinen  
Muggelstein auf die Lösung, die er am \_\_\_\_\_ findet.

Zuerst wird besprochen, ob die Umsetzung der Lösungen aus der  
letzten Klassenratssitzung gut funktioniert hat.  
Wenn das Ratsmitglied damit unzufrieden ist, bringt es das  
\_\_\_\_\_ erneut ein.

So werden Anliegen besprochen:  
Zuerst wird gefragt, ob das \_\_\_\_\_ noch aktuell ist.

Dann kommt der Dreischritt:  
Zuerst äußert sich das \_\_\_\_\_ Kind.  
Dann hat das Ratsmitglied die Möglichkeit  
\_\_\_\_\_ einzubringen.

Abbildung 15: Arbeitsauftrag Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf [derKlassenrat.de](http://derKlassenrat.de) 2023; Rösler 2017)



Ich bringe meine Anliegen ein und sage meine  
Meinung, damit wir eine gemeinsame Lösung  
finden.



Abbildung 16: Zusatz für Plakatgestaltung Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf [derKlassenrat.de](http://derKlassenrat.de) 2023; Materialien von Frau Sailer)

## Briefkastenwächter

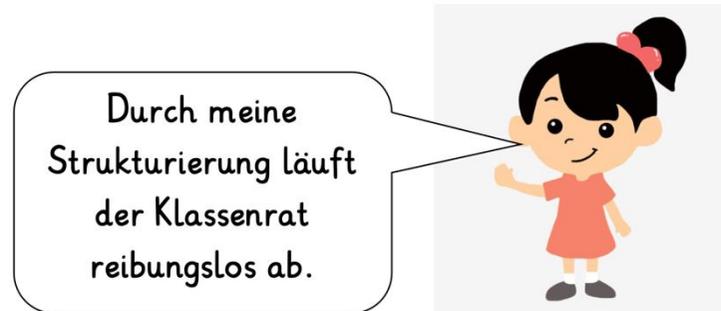


Abbildung 17: Briefkastenwächter Handkarte (Quelle: eigene Darstellung)

(Pngtree/ 588ku: [https://de.pngtree.com/freepng/child-cartoon-childrens-illustration-pink-little-girl\\_3926255.html?sol=downref&id=bef](https://de.pngtree.com/freepng/child-cartoon-childrens-illustration-pink-little-girl_3926255.html?sol=downref&id=bef), letzter Zugriff vom 22.02.2023)

## Regelwächter



Abbildung 18: Regelwächter Handkarte (Quelle eigene Darstellung basierend auf [derKlassenrat.de](http://derKlassenrat.de) 2023)

## Verwalter



Abbildung 19: Verwalter Handkarte (Quelle: eigene Darstellung)

(Pngtree/588ku: [https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy\\_3785126.html?sol=downref&id=bef](https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy_3785126.html?sol=downref&id=bef) (letzter Zugriff vom 22.02.2023))

## Zeitwächter



Abbildung 20: Zeitwächter Handkarte (Quelle: eigene Darstellung basierend auf [derKlassenrat.de](http://derKlassenrat.de) 2023)

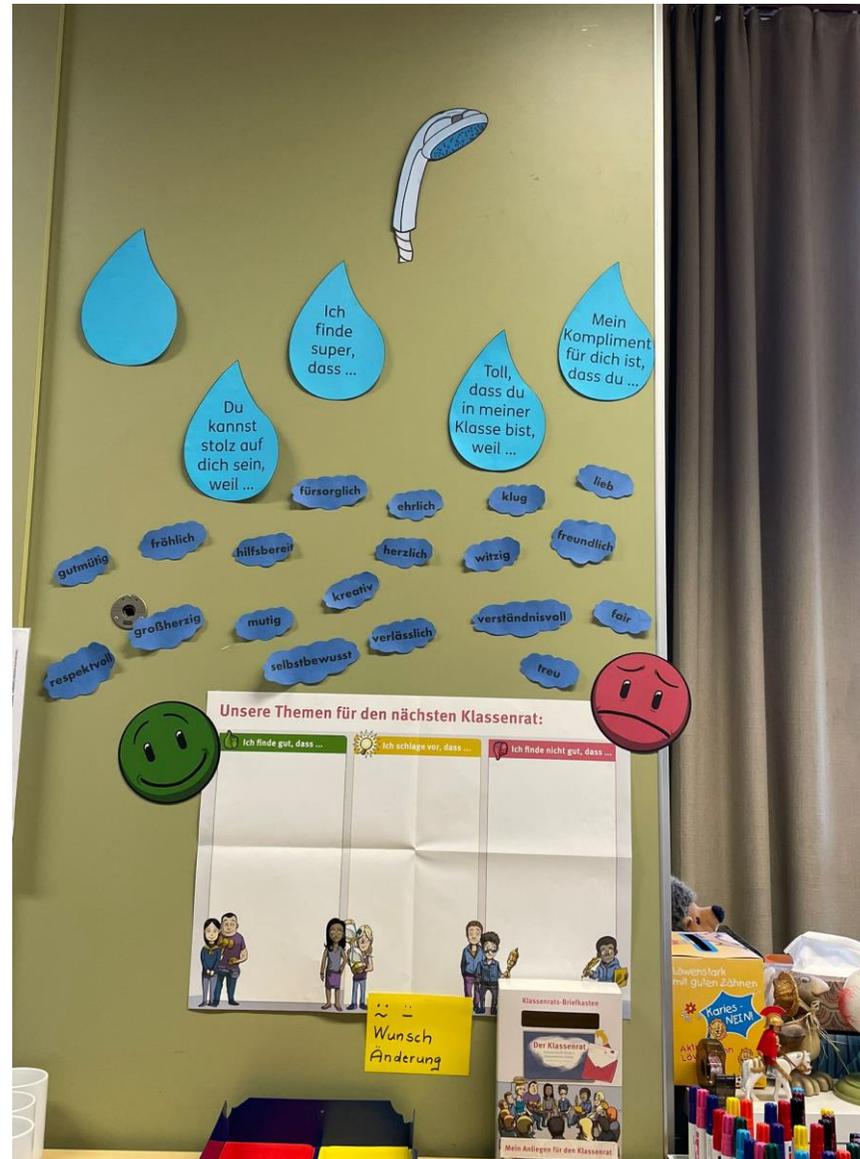


Abbildung 21: "Warme Dusche" und Klassenratsbriefkasten (Quelle: eigene Darstellung basierend auf [derKlassenrat.de](http://derKlassenrat.de) 2023; Materialien von Frau Sailer; Thiel 2019)

Schwer gefallen ist mir ...	Ich habe gelernt, dass ...	Die Gruppenarbeit fand ich ...
Für das nächste Mal nehme ich mir ... vor.	Leicht gefallen ist mir...	Besonders wichtig für mich war ...
Schwer gefallen ist mir ...	Mir ist aufgefallen, dass ...	Ich konnte mich gut an die Regeln halten.

Abbildung 22: Reflexionskarten (Quelle: eigene Darstellung)

## So geht unser Klassenrat

- ① Klatschlied
- ② Warme Dusche
- ③ Sitzkreis: Eröffnung
- ④ Briefkasten wird geöffnet  
und Zettel nach Farben  
sortiert
- ⑤ Vorlesen: Grün → Gelb → Rot  
Ist das Thema noch aktuell?  
Dreischritt:
  - Das betroffene Kind äußert sich
  - Lösungsvorschläge sammeln
  - Abstimmung→ Ergebnis wird notiert

Abbildung 23: Ablaufplan Klassenrat (Quelle: eigene Darstellung)

## Wichtige Regeln:

1. Ich melde mich.
2. Ich höre zu und lasse andere ausreden.
3. Ich beleidige oder beschimpfe niemanden.
4. Wir bleiben beim Thema.
5. Jeder darf seine Meinung sagen.

Abbildung 24: Regelplakat Klassenrat (Quelle: eigene Darstellung)

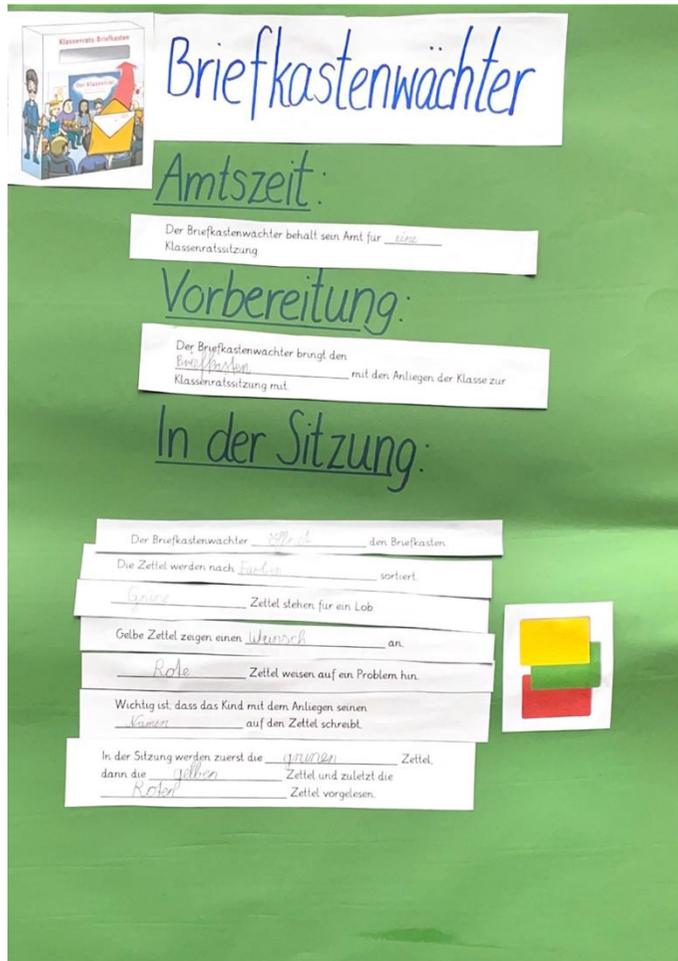


Abbildung 25: Plakat Briefkastenwächter (Quelle eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)

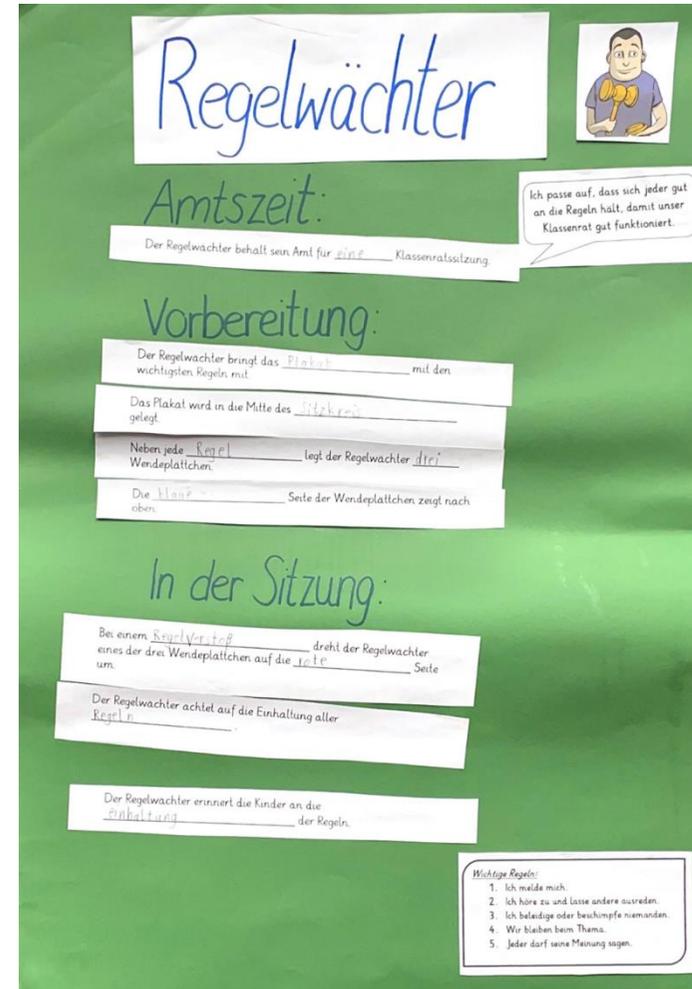


Abbildung 26: Plakat Regelwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023; Rösler 2017)

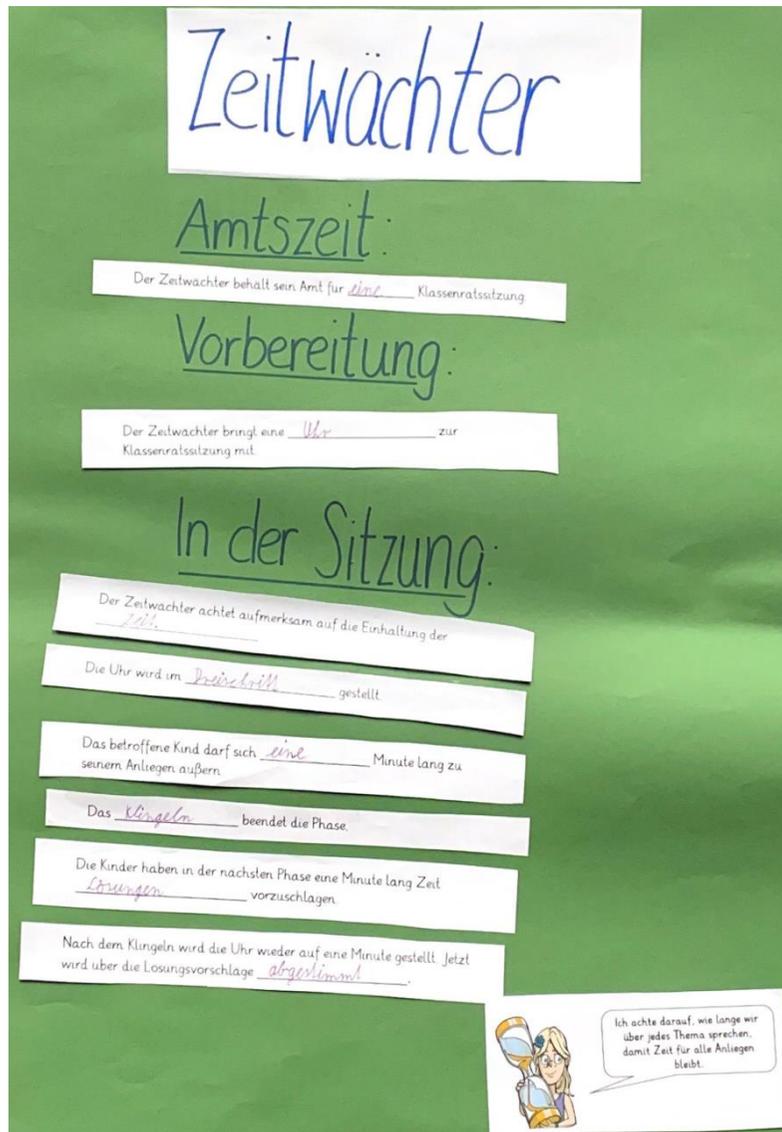


Abbildung 27: Plakat Zeitwächter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf der Klassenrat.de 2023; Rösler 2017)

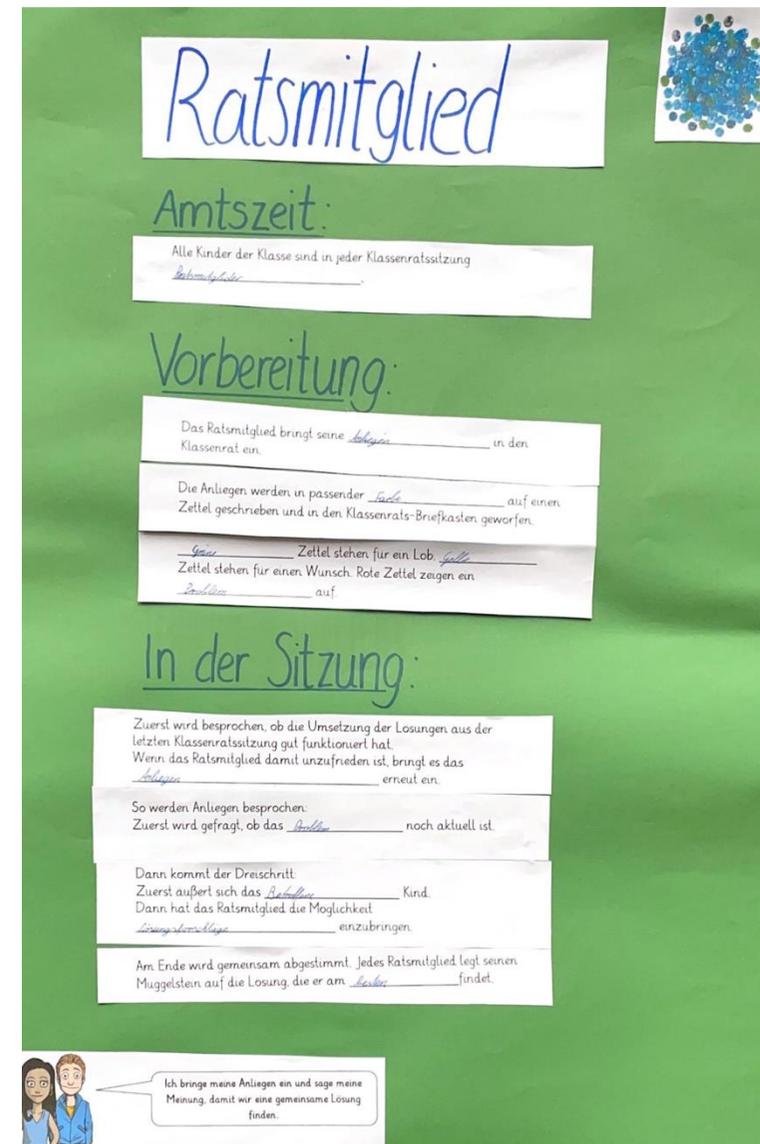


Abbildung 28: Plakat Ratsmitglied (Quelle: eigene Darstellung basierend auf der Klassenrat.de 2023; Rösler 2017)

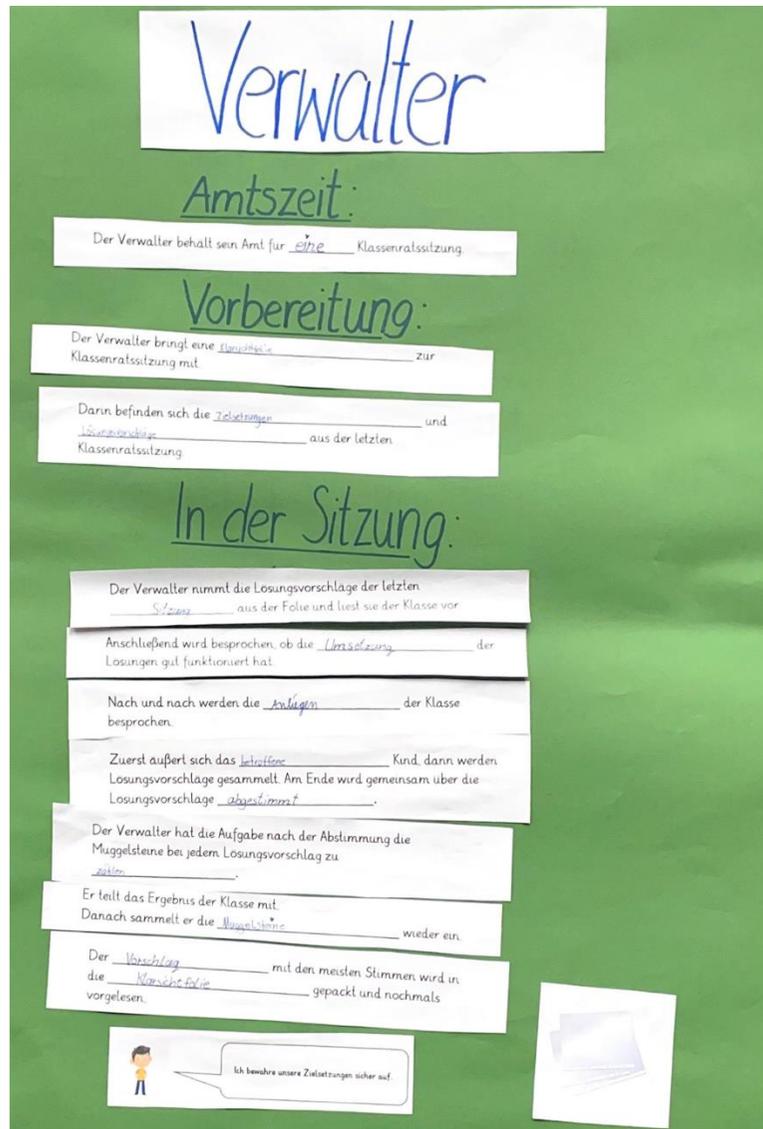


Abbildung 25: Plakat Verwalter (Quelle: eigene Darstellung basierend auf derKlassenrat.de 2023)  
(Pngtree/588ku: [https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy\\_3785126.html?sol=downref&id=bef](https://de.pngtree.com/freepng/charismatic-guy-cute-boy-q-version-boy-cute-little-boy_3785126.html?sol=downref&id=bef), letzter Zugriff vom 22.02.2023)

## Dokumentation der Hospitationen

Datum: 19.10.2022

Klasse /Stunde: 3b/ 1. Stunde

Beobachtungsleitfrage: Wie nehmen die SuS ihr (Kinder-)Recht auf Mitbestimmung wahr?

Thema der Unterrichtsstunde	Kinderrechte
Lernziele	Die SuS kennen die Kinderrechte.

Phase	Lehreraktivitäten / Impulse	Schülerbezogene Überlegungen / Schüleraktivitäten	Weitere, fachdidaktische Beobachtungen	Offene Fragen
Vorbereitungsphase	LK teilt unfertige Materialien aus und gibt den Arbeitsauftrag zum Ausschneiden.	Kinder schneiden die für den Unterricht notwendigen Materialien aus.		
Einstiegsphase	LK: „Ihr Kinder denkt nur Erwachsene dürfen was bestimmen, stimmt das?“	Kinder erzählen von Erfahrungen, in welchen sie mitbestimmen durften, oder wo sie es nicht durften.	Aktivierung: Lebensweltorientierung der Kinder durch Bezug zu eigenen Erfahrungen.	
Erarbeitungsphase	LK zeigt einen Kreis auf dem „Kinder haben Rechte“ geschrieben steht hoch und fragt: „Was steht denn da?“	Kind liest vor.		
	LK: „Was verstehst du unter Rechten?“	Kinder äußern, was sie darunter verstehen.		
	LK legt um den Kreis verschiedene Kärtchen mit den Kinderrechten und liest diese kurz vor.	Kinder schauen zu.		
	LK: „Weißt du, was Behinderung ist?“	Kinder äußern sich dazu.		
	LK zeigt Bilder zu den Rechten.			

Ausblick	LK: „Wir beschäftigen uns in der nächsten Zeit vor allem mit dem Recht auf Mitbestimmung, insbesondere in der Schule.“			
Bewegungsspiel	LK macht Bewegungspause mit dem Lied „Head, Shoulders, knees and toes.“	Kinder bewegen sich.		

Tabelle 5: Hospitation 19.10.2022 1. Stunde

## Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich (Lara Müller), dass in dem vorliegendem Praktikumsbericht keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt wurden. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen sind, sind in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht.

Unter Rücksprache mit der betreuenden Praktikumslehrkraft und dem Seminarleiter weist der Praktikumsbericht identische Inhalte zu dem Bericht meiner Tandempartnerin [REDACTED] auf, da dieser in enger Zusammenarbeit mit ihr entstanden ist.